Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

7. Jahrgang | Berlin, den 7. Februar 1940 | Blatt 4

Inhalt: Wiederzulassung von Firmen. S. 53. — Warnung vor Firmen. S. 53. — Ausschließung von Firmen. S. 53. — Personal der Polizei im Mob. Fall. S. 54. — Erfassung der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905. S. 54. — Bezeichnung der Dienststellung von Offizieren. S. 55. — Verwendung der Offiziere. S. 55. — Vorlage von Eignungsübersichten der Offiziere. S. 55. — Dienstleistung von Offizieren d. B. der Wehrmacht in der SS-Verfügungstruppe. S. 56. — Meldung von Offizieren d. B. zur Ausbildung als Heeresrichter. S. 56. — Beförderungsmöglichkeiten der im niedrigsten Mannschaftsdienstgrad eingestellten Offiziere. S. 56. — Soldatische Ehrungen für Selbstmörder. S. 57. — Feldpostgeheimhaltung. S. 57. — Verschlußteile von Beutewaffen. S. 57. — Überweisung vom Feldheer zum Ersatzheer. S. 57. — Ergänzung der Kriegsakten. S. 57. — Heerestruppen. S. 58. — Disziplinarbefugnisse. S. 58. — Eisenbahnpanzerzüge. S. 58. — Kommandeure der Bautruppen. S. 58. — Versorgung der Heerestruppen-Reserven und Kw. Transport-Regimenter mit Druckvorschriften. S. 58. — Fahrer von kriegsbeorderten Kfz. S. 58. — Generalstabsnachwuchs. S. 58. — Bezug von militärischen Fachzeitschriften. S. 59. — Neue Lehr- und Anschauungsfilme. S. 59. — Verlegung des Ersatzzuges für Wetterpeiltrupps. S. 59. — Zuständiger Ersatztruppenteil für Eisenbahnartillerie. S. 59. — Sonderstab K. S. 60. — Sonderbekleidung für Pioniere. S. 60. — Vorlage der Übersicht über die Zusammensetzung der Verbände des Feldheeres. S. 60. — Stab des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres. S. 63. — Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. S. 63. — Dienstanweisung für den Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. S. 63. — Rechnungsführer. S. 63. — Übermäntel. S. 64. — Bestimmungen über die Mob. Verwendung ehem. Offiziere und Beamte (Freimaurer usw.). S. 64. — Karteimittel und Personalpapiere bei den Feldeinheiten. S. 64. — Ungültigkeitserklärungen. S. 64. — Schriftverkehr Protektorat Böhmen und Mähren. S. 65. — Zusammenstellung der Selbstmorde und Selbstmordversuche. S. 65. — Kopfstempel für schwere Artillerie. S. 65. — Truppenkennzeichen. S. 65. — Versetzung von Untersuchungsgefangenen. S. 66. — Verlustmeldungen. S. 66. — Abzeichen der deutschen Lebensrettungsgesellschaft. S. 66. — Schnürschuhe. S. 66. — Ausstattung der zu den Aufklärungsfliegerschulen kommandierten Unteroffiziere mit Bekleidung und Ausrüstung. S. 66. — Stahlhelmanstrich. S. 67. — Bekleidung und Ausrüstung der Panzertruppen. S. 67. — Regelung der Gerichtsbarkeit. S. 67. — Schweres Inf. Geschütz 33 (Bespa.). S. 67. — Gefechtskarren für s. Gr. W. (Jf. 9/1). S. 67. — Sicherheitsbereich beim Schießen mit l. S. und l. S. L.'spur Munition. S. 69. — M. G. Gerät. S. 69. — Magazin 38 und Magazin 32 für 2 cm Flak 30 und 2 cm Kw. K. 30. S. 69. — Berichtigung der Schußtafel für die l. F. H. 18. S. 69. — Ladungsraumfutter l. F. H. 18. S. 69. — Artillerierechenschieber 34 für l. F. H. 18. S. 70. — Munition für Bau-Ersatz-Bataillone. S. 70. — T. Z. F. 4. S. 70. — D 317 (4,7 cm M 35/36 J. Kn. (ö). S. 70. — Nachforschung nach Kraftfahrzeugen. S. 70. — Ausbildung im Kraftfahren durch private Fahrschulen. S. 70. — Anforderung von Nachrichtengerät. S. 71. — Verwendung von Schlüsselblocks. S. 71. — Personeller Ersatz für Eisenbahnfernsprechkompanien (bisher Eisenbahnfernsprechkolonnen). S. 71. — Waffentechnisches Personal. S. 71. — Versorgung der Truppen im Wehrkreis XX. S. 71. — Versorgung der Truppe mit Eisen und Stahl. S. 71. — Amts- und Dienststellungsbezeichnung. S. 71. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 72. — Änderung von Druckvorschriften. S. 74. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 74. — Ausgabe von Deckblättern. S. 75. — Umwandlung einer N. f. D.-Vorschrift in eine offene Vorschrift. S. 75. — Ungültige Druckvorschriften. S. 75. — Berichtigungen. S. 76. — Druckfehlerberichtigung. S. 76.

Kraftfahrtechnischer Anhang S. 3.

118. Wiederzulassung von Firmen.

1. Der mit O. K. W. W Stb/W Rü Nr. 662/38 III 3 vom 18. 2. 1938 (H. M. 1938 S. 33 Nr. 115) ausgeschlossene Bauingenieur Dipl. Ing. Hermann Kühn, Neustettin, Blücherstr. 21, ist zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht wieder zugelassen worden.

2. Die mit W Stb/W Rü Nr. 6009/37 vom 10. 8. 1937 (H. M. 1937 S. 159 Nr. 400) ausgeschlossene Firma Gerhard Hildebrandt, Berlin-Neukölln, Bergstr. 111, ist zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht wieder zugelassen worden.

O. K. W., 30. 1. 40
— 65 a 19 — Wi Rü Amt (Rü III c).

119. Warnung vor Firmen.

1. Der Bauingenieur Rudolf Hütter, geb. 7. 9. 1897 zu Chemnitz, wohnhaft zur Zeit Ostswine, Waldkolonie Haus Stoll, ist in die Liste derjenigen Personen und Firmen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht bei geschäftlichen Beziehungen geboten ist.

2. Der Bautechniker Alwin Füting, geb. 28. 7. 1900 zu Oranienburg, wohnhaft Peenemünde, ist in die Liste derjenigen Personen und Firmen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht geboten ist.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 30. 1. 40
— 65 a 19 — Wi Rü Amt (Rü III c).

120. Ausschließung von Firmen.

1. Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters der Reichshauptstadt Berlin ist dem Zimmermann Leopold Laue, Berlin-Frohnau, An der Buche 20, durch rechtskräftiges Urteil des Bezirksverwaltungsgerichtes der Gewerbebetrieb als Bauunternehmer und Bauleiter sowie als selbständiger Zimmerer untersagt worden.

2. Der Tiefbauunternehmer Karl Klein, Berlin-Hennigsdorf, und sein Angestellter Johann Fritze, Berlin O 17, Holzmarktstr. 60, sind von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

3. Nach einer Entscheidung des Reichskommissars für die Preisbildung ist den Inhabern der Firmen Delzepich & Schillo, Wegebaustoffe, Düren (Rhld.), und Gebr. Korr, Steinbrüche und Schotterwerk, Elgermühle bei Stolberg (Rhld.), Betätigungsverbot auferlegt worden.

4. Der Kaufmann Bruno Barsties, Königsberg (Pr.), Gebauhrstr. 4, und der Buchhalter Hans Barsties, Königsberg (Pr.), Schloßplatz 1, sind von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 30. 1. 40
— 65 a 19 — Wi Rü Amt (Rü III c).

---

121. Personal der Polizei im Mob. Fall.

In Rücksicht auf die mit der Übernahme der Verwaltung in Polen der Polizei zufallenden Aufgaben wird folgendes bestimmt:

I

1. Die Beamten der Polizei, die gem. Verfügung O. K. W. Az. 1 k 35 AHA/Ag/E (V b) Nr. 773/39 g. v. 20. 3. 39 mit Beginn der 9. Woche nach Eintritt der Mobilmachung an die Wehrmacht hätten abgegeben werden müssen, werden bis auf weiteres uk-gestellt.

2. Ausgenommen sind davon die Offiziere, Uffze. und Mannschaften d. B., die in der Artillerie ausgebildet sind. Diese müssen also — soweit sie nicht unter Ziffer II 1 bis 4 der Verfügung RKMin. u. ObdW. Az. 1 k 35. 14 AHA/E (V b) Nr. E 421/37 geh. v. 15. 9. 37 fallen — an die Wehrmacht abgegeben werden.

3. Zur Auswahl von Ersatzmannschaften stehen der Polizei die Ungedienten der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1909 zur Verfügung.

II

1. Für die Polizeiverwaltungsbeamten werden nachträglich Uk-Anträge eingereicht werden.

Diesen ist zu entsprechen, auch wenn die Beantragten sich bereits bei der Truppe befinden.

2. Ausgenommen sind davon die Offiziere d. B., die zweijährig oder kurzfristig in der neuen Wehrmacht ausgebildet sind.

O. K. W., 7. 10. 39

$$\frac{\text{1 k 35}}{\text{3161/39 geh.}}\ \text{AHA/Ag/E (V b)}$$

Zusatz

3. Ausgenommen sind ferner alle Polizeiverwaltungsbeamten, die in der Wehrmacht als Wehrmachtbeamte d. B. oder a. K. verwandt werden.

O. K. W., 26. 1. 40

$$\frac{\text{1 k 35}}{\text{460/40}}\ \text{AHA/Ag/E (V b)}$$

---

122. Erfassung der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905.

RdErl. d. RMdJ. v. 18. 1. 1940
—I Rb 600/40 — 500 —.

I. In Fortsetzung der vorgesehenen Erfassung werden im Altreich, in der Ostmark, im Sudetengau sowie im Gebiet der früheren Freien Stadt Danzig in der Zeit vom 29. 1. 1940 bis einschl. 15. 3. 1940 die männlichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905 durch die polizeilichen Meldebehörden erfaßt.

II. Das Erfassungsverfahren ist von den polizeilichen Meldebehörden des Altreichs und des Gebiets der früheren Freien Stadt Danzig unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der Erfassungs-VO. v. 15. 2. 1937 (RGBl. I S. 205), von den polizeilichen Meldebehörden in der Ostmark nach den Bestimmungen des RdErl. v. 12. 11. 1938 (RMBliV. S. 1861) und von den polizeilichen Meldebehörden im Sudetengau nach den Bestimmungen des RdErl. v. 21. 3. 1939 (RMBliV. S. 709) durchzuführen, soweit nicht nachstehend etwas anderes bestimmt ist. Die durch die VO. über das Wehrersatzwesen bei besonderem Einsatz v. 5. 9. 1939 (RGBl. I S. 1665) erfolgte Änderung der Erfassungs-VO. ist sowohl von den Behörden im Altreich und im Gebiet der früheren Freien Stadt Danzig als auch von denen in der Ostmark und im Sudetengau zu beachten. Stichtag ist der 29. 1. 1940. Von der öffentlichen Bekanntmachung nach § 7 der Erfassungs-VO. bzw. nach Abschn. B Ziff. II Nr. 7 des RdErl. v. 12. 11. 1938 und Ziff. II Nr. 7 des RdErl. v. 21. 3. 1939 kann abgesehen werden. Soweit eine öffentliche Bekanntmachung für erforderlich gehalten wird, ist der Inhalt möglichst kurz zu fassen. Es genügt, wenn die Bekanntmachung außer der Bezeichnung der anmeldepflichtigen Geburtsjahrgänge die im § 7 der Erfassungs-VO. bzw. Ziff. II Nr. 7 der RdErl. im Abs. 2 unter c bis e aufgeführten Einzelheiten enthält. Die persönliche Anmeldung ist auf die für den Erfassungsvorgang vorgesehene Zeit so zu verteilen, daß die zu Erfassenden möglichst nur kurze Zeit ihrer Berufstätigkeit entzogen werden.

III. Das Verfahren des Standesamts nach dem 4. Teil der Erfassungs-VO. unterbleibt. Die Auskunft aus dem Strafregister ist auch im Altreich und im Gebiet der früheren Freien Stadt Danzig durch die polizeilichen Meldebehörden auf dem im § 23 der Erfassungs-VO. bezeichneten Vordruck bei den zuständigen Strafregisterbehörden einzuholen. Auf den RdErl. v. 15. 12. 1939 (RMBliV. S. 2483) über Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister wird besonders hingewiesen. Die Strafregisterbehörde übersendet gegebenenfalls 3 Strafregisterauszüge, die von der polizeilichen Meldebehörde in der Tasche der Wehrstammkarte mit dieser nach § 19 Abs. 3, § 21 Abs. 3 und 4 der Erfassungs-VO. weiterzusenden sind. Die roten Aufenthaltsmeldungen (Formbl. 1 d) sind nicht auszufüllen.

IV. Bei der Durchführung des Erfassungsverfahrens sind die Vorschriften in Abschn. B des RdErl. v. 15. 4. 1939 (RMBliV. S. 893) sinngemäß anzuwenden. Von der Ausfüllung der roten Wehrstammrolle ist abzusehen. Es wird sich empfehlen, jede Erfassung in der Meldekartei oder in den Einwohnerverzeichnissen zu vermerken. Personen, die aus den Grenzgebieten zurückgeführt sind, sind an ihrem augenblicklichen Aufenthaltsort zu erfassen.

V. Für Angehörige der unter Ziff. I genannten Geburtsjahrgänge, die bereits erfaßt worden sind, sind neue Wehrstammpapiere nicht anzulegen.

VI. Das Verfahren der polizeilichen Meldebehörden muß **bis spätestens 15. 3. 1940** durchgeführt sein. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die weißen Wehrstammkarten

mit den weißen Wehrstammrollen den Wehrbezirkskommandos übersandt sein. Auch schon vor dem Endzeitpunkt sind jedesmal, wenn ein größerer Teil der Angehörigen dieser Geburtsjahrgänge (etwa 150 bis 200 Mann) von den polizeilichen Meldebehörden erfaßt ist, die weißen Wehrstammkarten mit den weißen Wehrstammrollen den Wehrbezirkskommandos zu übersenden. Die gesetzten Fristen sind unbedingt einzuhalten.

VII. Hinsichtlich des weiteren Verfahrens finden die Vorschriften des Abschn. VII des RdErl. v. 15. 12. 1938 (RMBliV. S. 2153) sinngemäß Anwendung.

An die Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung. — RMBliV. S. 129.

Vorstehender Runderlaß wird hiermit bekanntgegeben. Die Musterung vorgenannter Geburtsjahrgänge findet voraussichtlich in der Zeit vom 28. 3. bis 18. 5. 1940 statt.

O. K. W., 1. 2. 40

$\frac{12\ i\ 10.\ 16}{942/40}$ AHA/Ag/E (I a).

---

123. Bezeichnung der Dienststellung von Offizieren.

Die von O. K. H. PA ernannten oder bestätigten Regiments- und Bataillons- bzw. Abteilungskommandeure und die gemäß H. Dv. 75, Abschnitt 9, Ziffer 54 von anderen Dienststellen ernannten nicht selbständigen Bataillons- bzw. Abteilungskommandeure führen die Bezeichnung »Kommandeur«.

»Mit der Führung« oder »Wahrnehmung der Geschäfte« beauftragte Offiziere führen die Bezeichnung »Führer«.

Die Bezeichnung »Kompanie- usw. Chef« ist nicht auf Leutnante auszudehnen.

O. K. H., 20. 1. 40
— 237/40 — P 1 (Va).

---

124. Verwendung der Offiziere.

Offiziere einer Waffengattung können bei einer anderen Waffengattung nur mit Genehmigung des Heerespersonalamts Verwendung finden.

O. K. H., 23. 1. 40
— 514/40 — P 1 (III).

---

125. Vorlage von Eignungsübersichten der Offiziere.

Zum 15. März 1940 sind dem Oberkommando des Heeres, HPA, Übersichten der unten aufgeführten Offiziere vorzulegen. Sie sind ein Ersatz für Beurteilungen und sollen dem HPA einen Überblick geben über die weitere Verwendungsmöglichkeit der in Kommandeur- und ähnlichen Stellen befindlichen Offiziere sowie derjenigen Offiziere, die für Kommandeurstellen, zur Verwendung bei O. K. W. und O. K. H. als Lehrer für Schulen oder für höhere Adjutantenstellen geeignet sind.

A. In diese Übersichten sind aufzunehmen:

1. hinsichtlich ihrer Eignung zur Verwendung in der jetzigen und gegebenenfalls nächsthöherer Dienststellung:
   a) aktive Truppenoffiziere:
      alle Generale, Obersten, Oberstleutnante, Majore und Hauptleute;
   b) Sanitäts- und Veterinäroffiziere, Offiziere (Ing) und Offiziere (W) der entsprechenden unter a) aufgeführten Dienstgrade;
   c) Ergänzungsoffiziere bis zum Hauptmann abwärts einschließlich;
   d) Offiziere d. B. des neuen Heeres:
      alle Majore d. B.,
      Hauptleute d. B., sofern sie bereits in einer Kommandeurstelle Dienst tun oder ihnen die Eignung zur Verwendung in einer Kommandeurstelle zuerkannt wird;
   e) in Generalstabsstellen wiederverwandte Offiziere des ehemaligen Generalstabes.
2. Hinsichtlich ihrer Eignung zur Beförderung:
   a) aktive Truppenoffiziere:
      Generalmajore:
      mit einem Rangdienstalter bis 1. 10. 1938 einschließlich;
      Obersten:
      mit einem Rangdienstalter bis 1. 1. 1937 einschließlich;
      Oberstleutnante:
      mit einem Rangdienstalter bis 1. 10. 1937 einschließlich;
      Majore:
      mit einem Rangdienstalter bis 1. 8. 1937 einschließlich;
      Hauptleute:
      mit einem Rangdienstalter bis 1. 11. 1934 einschließlich;
      Offiziere (Ing) sind sämtlichst in die Übersicht aufzunehmen.
   b) Ergänzungsoffiziere:
      Die unter 2. a) für die Oberstleutnante, Majore und Hauptleute genannten Rangdienstaltersgrenzen gelten auch für die entsprechenden Dienstgrade der Ergänzungsoffiziere.

B. Die Übersichten sind wie folgt getrennt auf besonderem Blatt vorzulegen:

a) Generale in mindestens Divisionskommandeurstellung;
b) Infanterie, höhere Stäbe;
c) Artillerie, Nebeltruppe;
d) Schnelle Truppen, rückwärtige Dienste;
e) Pioniere, Nachrichtentruppe;
f) Sanitätsoffiziere einschließl. Ergänzungsoffiziere *);
g) Veterinäroffiziere einschließl. Ergänzungsoffiziere *);
h) Offiziere (Ing);
i) Offiziere (W) einschließlich Ergänzungsoffiziere *);
k) Ergänzungsoffiziere, ohne die der Gruppen f, g, i;
l) Generalstabsoffiziere, zum Generalstab kommandierte Offiziere und in Generalstabsstellen wiederverwandte Offiziere des ehemaligen Generalstabes.

Die Übersichten nach Ziffer a) bis i) sind gem. Muster 1 in einfacher Ausfertigung, nach Ziffer k) gem. Muster 1 in doppelter Ausfertigung, nach Ziffer l.) gem. Muster 2 in einfacher Ausfertigung vorzulegen. In den Eignungsübersichten der Sanitäts-, Veterinäroffiziere und Offiziere (Ing) hat sich in Spalte 11 des Musters der fachliche Vorgesetzte über die fachliche Eignung des Beurteilten zu äußern. Den Vorgesetzten (vom Divisionskommandeur an aufwärts) ist über das abgegebene Fachurteil Vortrag zu halten.

---

*) Die Ergänzungsoffiziere sind als solche zu bezeichnen; dem Dienstgrad ist hinzuzufügen: (Erg. Offz.).

Die Unterlagen sind für die vorlegenden Dienststellen von dem Vorgesetzten (mit mindestens der Disziplinarstrafgewalt eines Bataillonskommandeurs) aufzustellen, dem die zu beurteilenden Offiziere am 1. Februar 1940 unterstehen. Der nächsthöhere Vorgesetzte hat dazu Stellung zu nehmen.

C. Die Übersichten sind dem HPA*) vorzulegen:

a) Von den Generalkommandos, Stellvertretenden Generalkommandos, Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren für die unterstellten Verbände, Truppen und Dienststellen (Vorlage der Übersichten über Divisionskommandeure, Divisionsärzte, Divisionsveterinäre und Divisionsingenieure siehe unter b);

b) von den Armeeoberkommandos und den Oberkommandos der Grenzabschnitte bei Oberost für die Divisionskommandeure, Divisionsärzte, Divisionsveterinäre, Divisionsingenieure und die unmittelbar unterstellten Verbände, Truppen und Dienststellen;

c) von den Heeresgruppenkommandos und dem Oberbefehlshaber Ost für die Kommandierenden Generale, Korpsärzte, -veterinäre, -ingenieure und die unmittelbar unterstellten Verbände, Truppen und Dienststellen;

d) von dem Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres für die stellvertretenden Kommandierenden Generale, den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren und die unmittelbar unterstellten Verbände, Truppen und Dienststellen (Ämter usw.);

e) von den dem Oberkommando des Heeres unterstehenden Kommandobehörden des Feldheeres für die ihnen unterstellten Truppen und Dienststellen;

f) von den Divisionskommandos z. b. V. für die ihnen gemäß H. M. 1940 S. 21 Nr. 50 I. 2. unterstehenden Stäbe und Einheiten der Heerestruppen;

g) vom Oberkommando des Heeres (Gen St d H) für die Offiziere des Hauptquartiers sowie die unmittelbar unterstellten Truppen und Dienststellen (z. B. die Eisenbahntruppen, das Führungsnachrichtenregiment, die Kraftwagentransportregimenter usw., vgl. H. M. 1940 S. 21 Nr. 50 I. 3.).

Die vorlegenden Dienststellen stellen die angelieferten Unterlagen möglichst weitgehend gemäß Abschnitt B zusammen und überwachen die restlose Erfassung aller Verbände, Truppen und Dienststellen ihrer Bereiche.

O. K. H., 25. 1. 40
— 508/40 — P 1 (V a).

*) möglichst zusammengestellt (siehe Schlußsatz).

126. Dienstleistung von Offizieren d. B. der Wehrmacht in der SS-Verfügungstruppe.

Im Einvernehmen mit dem Reichsführer SS wird bekanntgegeben:

Offiziere d. B. der Wehrmacht, die in den aktiven Dienst der SS-Verfügungstruppe übertreten, sind lediglich während ihrer Verwendung in der SS-Verfügungstruppe nicht zum Dienst in der Wehrmacht heranzuziehen; sie können jedoch bei ihrem Ausscheiden aus der SS-Verfügungstruppe jederzeit zur Dienstleistung bei der Wehrmacht einberufen werden. Ein Übertritt in den aktiven Dienst der SS-Verfügungstruppe ist grundsätzlich von einer vorherigen Freigabe durch die Wehrmachtteile abhängig.

O. K. W., 15. 1. 40
134/40 WZ (II)
115/40 L (II a).

Vorstehender Erlaß wird hiermit bekanntgegeben.

O. K. H., 30. 1. 40
— 143/40 — P 1 (B/a).

127. Meldung von Offizieren d. B. zur Ausbildung als Heeresrichter.

Um den Bedarf an Heeresrichtern im Kriege zu decken, ist es erforderlich, auf diejenigen älteren Offiziere d. B. zurückzugreifen, die die Befähigung zum Richteramt besitzen, ihrer ganzen Persönlichkeit nach zum Heeresrichter geeignet sind und in der Front entbehrt werden können. Die Heeresgruppen, Oberbefehlshaber Ost, die Stellvertretenden Generalkommandos und der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren melden zum 20. 2. 40 hierzu geeignete Offiziere unter Beifügen eines Lebenslaufs an O. K. H., H P A (1) Va.

O. K. H., 1. 2. 40
— 751/40 — P 1 (Va).

128. Beförderungsmöglichkeiten der im niedrigsten Mannschaftsdienstgrad eingestellten Offiziere.

1. Ehemalige Offiziere, die sich vor dem 1. 1. 40 als Kriegsfreiwillige gemeldet haben und im niedrigsten Mannschaftsdienstgrad eingestellt sind, können durch die zuständigen Vorgesetzten bei guten Leistungen im Kriegsdienst bis zum Feldwebel (Wachtmeister) befördert und in einer ihrem Dienstgrad entsprechenden Stellung verwandt werden.

Beförderung zum Feldwebel (Wachtmeister) soll grundsätzlich nicht vor Ablauf von 6 Monaten Kriegsdienstzeit beim Fronttruppenteil erfolgen.

2. Als weiterer Gnadenerweis des Herrn Oberbefehlshabers des Heeres kann die Beförderung zum Leutnant (und zwar grundsätzlich zum Leutnant ohne Rücksicht auf einen etwa früher höheren Dienstgrad) und die Wiederverwendung während des Krieges als Offizier genehmigt werden, wenn der Betreffende vor dem Feinde

a) durch vorbildliche Bewährung im Kriegsdienst, d. h. durch Beweise der Tapferkeit, der Zurückstellung der eigenen Person, des Gehorsams, der Treue und Kameradschaft, seine Ehre wiederhergestellt hat und der Beförderung würdig ist;

b) dadurch seine uneingeschränkte Vorgesetzteneignung wieder erworben hat und somit dienstlich wie außerdienstlich geeignet ist;

c) sich mindestens 3 Monate lang bei seinem Feldtruppenteil als Feldwebel (Wachtmeister) und in entsprechender Dienststellung bewährt hat.

Weitere Beförderung zu höheren Offizierdienstgraden ist auf Grund erneuter Vorschläge bei weiterer Bewährung und erwiesener Eignung in Ausnahmefällen möglich. Anträge sind vom Kommandeur des Feldtruppenteils, bei welchem der Betreffende zum Zeitpunkt des Antrages Dienst leistet, mit eingehender Stellungnahme auf dem Dienstwege vorzulegen.

3. Ausnahmen zu 1 und 2 sind nur zulässig bei Schwerverwundeten auf Grund hervorragender Tapferkeit und bewiesener Einsatzbereitschaft im Kampf. In diesem Fall können Anträge auch ohne vorangegangene Beförderung in den Unteroffizierdienstgraden und unter Außerachtlassen der Zeitfristen gestellt werden.

4. Bei Prüfung der Anträge zur Verwendung als Offizier wird ein strenger Maßstab angelegt.

5. Vorstehende Regelung gilt nur für diejenigen Offiziere, die sich kriegsfreiwillig bis zum 31. 12. 39 gemeldet haben. Sie findet zunächst keine Anwendung

a) auf Offiziere, die erst auf Grund Verfügung O. K. H. Nr. 6148/39 PA (2) IIb vom 19. 12. 39 eingezogen worden sind;

b) auf ehemalige Offiziere, die gerichtlich zu Rangverlust verurteilt wurden oder bei denen Rangverlust von Rechts wegen eingetreten ist.

6. Die erfolgte Beförderung zum Offizier und die damit verbundene Genehmigung zur Verwendung in einer Offizierstelle im Kriege geben dem Betreffenden keinen Rechtsanspruch auf spätere Übernahme als aktiver Offizier oder Offizier d. B.

O. K. H., 19. 1. 40
— 1/40 — P 2 (I/I a).

129. Soldatische Ehrungen für Selbstmörder.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß gemäß H. Dv. 131 (Standortdienstvorschrift) Ziffer 371 bei Selbstmorden von Offizieren der Regimentskommandeur, von Unteroffizieren und Mannschaften der Bataillons- usw. Kommandeur (bei getrennt liegenden Truppenteilen der Kompanie- usw. Chef), von Wehrmachtbeamten der Dienstvorgesetzte entscheidet, ob die Beerdigung mit soldatischen Ehren usw. oder in aller Stille zu erfolgen hat. Hierbei ist zu prüfen, ob der Verstorbene die Tat aus unehrenhaftem Anlaß oder unter Ärgernis gebenden Umständen ausgeführt hat. Über ein kirchliches Begräbnis entscheidet der Wehrmachtgeistliche.

Im Felde begangener Selbstmord ist Fahnenflucht. Militärische Ehren irgendwelcher Art kommen für solche Wehrmachtangehörigen nicht in Frage.

O. K. H., 1. 2. 40
— 16 a — P 2 (I c).

130. Feldpostgeheimhaltung.

Die Ziffern 52 bis 59 in der H. Dv. g 84 sowie die Verfügung O. K. H./Gen St d H/Gen Qu, Qu 1 Nr. 4500/39 vom 14. 10. 39, Punkt 3, beziehen sich nur auf die äußere Briefanschrift für Sendungen dienstlicher und privater Art. Es ist nichts dagegen einzuwenden, daß in Dienstbriefen (nicht Postkarten) an militärische Dienststellen im Briefkopf oder in der Unterschrift neben der Feldpostnummer auch die Bezeichnung der Einheit angegeben wird. In den meisten Fällen werden sich Schreiben nur erledigen lassen, wenn der Empfänger weiß, mit welcher Dienststelle er es zu tun hat. Dagegen hat bei dienstlichen und privaten Schreiben an Privatpersonen, Firmen und dergleichen die Angabe der Einheit ausdrücklich zu unterbleiben.

O. K. H., 19. 1. 40
— 1400/40 — Gen St d H/Gen Qu (Qu 1/Fp).

131. Verschlußteile von Beutewaffen.

Einzelne deutsche Truppen haben während des polnischen Feldzuges Verschlußteile von Beutewaffen (Geschützverschlüsse, Gewehr- und Karabinerschlösser usw.) vergraben, um die Waffen für weiteren Gebrauch durch die polnische Armee unbrauchbar zu machen. Derartige Vergrabungsstellen sind unter Angabe von Art und ungefährer Zahl unter Beinahme einer genauen Skizze an O. K. H. Gen St d H/Gen Qu (I a) zu melden (Frist 15. 2. 40, Fehlanzeige nicht erforderlich).

O. K. H., 25. 1. 40
— 1962/40 — Gen St d H/Gen Qu (Qu 1 I a).

132. Überweisung vom Feldheer zum Ersatzheer.

Vom Feldheer zum Ersatzheer versetzte Unteroffiziere und Mannschaften sind stets mit Handfeuerwaffe (ohne Munition) und Seitenwaffe in Marsch zu setzen.

O. K. H., 24. 1. 40
— 1783/40 — GenStdH/Gen Qu (Qu 3).

133. Ergänzung der Kriegsakten.

1. Eine Zersplitterung des im Bereiche des Heeres (Feld- und Ersatzheer) anfallenden zeitgeschichtlichen Materials muß vermieden werden. Dieses Material ergänzt die dienstlichen Unterlagen für die Darstellung des Krieges und bildet eine wertvolle Quelle für spätere Forschungen. Mit seiner Sammlung und Aufbewahrung sowie mit seiner Bereitstellung für die Auswertung wird allein

Der Chef der Heeresarchive, Potsdam,
Hans-von-Seeckt-Str. 8,

beauftragt. Dem entgegenstehende Bestimmungen werden hiermit aufgehoben.

2. Unter zeitgeschichtlichem Material ist zu verstehen:

a) das von Dienststellen oder unter der Verantwortung von solchen herausgebrachte Druckmaterial, z. B. Aufrufe, Maueranschläge, Bekanntmachungen, Flugblätter, Feldzeitungen;

b) von der Feindseite erfaßtes Material jeglicher Art, dabei Tagebuchaufzeichnungen, Briefe, auch Flugzettel oder sonstige Propagandadruckſachen;

c) Berichte und Schilderungen von Erlebnissen, Eindrücke und Beobachtungen, Briefe oder sonstige Aufzeichnungen von Soldaten aller Dienstgrade, auch Bilder und Lieder. Derartige Unterlagen tragen dazu bei, besondere Leistungen von Truppe und Soldaten der Heimat zur Kenntnis zu bringen und der Nachwelt zu überliefern. Es kommt bei solchen Unterlagen nicht auf die äußere Form an. Auf Antrag kann derartiges Material auch als Eigentum der Verfasser bis zum Kriegsende sicher aufbewahrt werden.

3. Sammelstellen sind:
für die dem O. K. H. unmittelbar unterstehenden Einheiten der O Qu IV/Gen St d H,
für die Armeen, den Oberost und die Wehrkreise die betreffenden I c.

Die genannten Stellen senden das von ihnen planmäßig und fortlaufend gesammelte Material in ihnen angemessen scheinenden Zeitabständen unmittelbar an den Chef der Heeresarchive.

Die Dienststellen innerhalb des O. K. H., ferner die Heeresgruppenkommandos liefern das bei ihnen anfallende Material unmittelbar an den Chef der Heeresarchive ab.

Druckmaterial, insbesondere Feldzeitungen sind in je 40 Exemplaren zu sammeln. Zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs können auch die Druckereien angewiesen werden, derartiges Material unmittelbar dem Chef der Heeresarchive zu übersenden. Die meist in mehreren Stücken eingehenden feindlichen Propagandadrucksachen sind nicht bis auf Einzelstücke zu vernichten, sondern vollständig abzugeben.

4. Das von den Dienststellen, auch des Ersatzheeres, bisher erfaßte oder ihnen zugegangene zeitgeschichtliche Material ist sogleich den in Ziff. 3. bezeichneten Sammelstellen zur Übersendung an den Chef der Heeresarchive abzugeben. Von besonderem Wert ist die Erfassung des in den ersten Kriegsmonaten herausgebrachten Druckmaterials, vor allem von Feldzeitungen. Zum mindesten sind noch vorhandene Einzelexemplare einzuschicken.

5. Eine Abgabe von zeitgeschichtlichem Material im Sinne obiger Ziffer 2a und b an Stellen außerhalb der Wehrmacht ist Heeresdienststellen oder Soldaten verboten. Wenn Stellen außerhalb der Wehrmacht (wissenschaftliche Institute, Bibliotheken) diesbezügliche Wünsche äußern, sind sie an den Chef der Heeresarchive zu verweisen.

O. K. H., 30. 1. 40
— 96/40 — Gen St d H/O Qu (V).

134. Heerestruppen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Verfügung Nr. 913 in den H. M. 1939 (Verbot von Versetzungen und Einschränkung von Kommandierungen aus unterstellten Heerestruppen) durch die Regelung der Unterstellungsverhältnisse der Heerestruppen (H. M. 1940 Nr. 50) nicht berührt wird und daher vollinhaltlich gültig bleibt.

O. K. H., 18. 1. 40
— 101/40 — GenStdH/Org Abt (II).

135. Disziplinarbefugnisse.

A.

Die Führer der Krankenkraftwagenzüge haben die Disziplinarbefugnisse eines Kompaniechefs.

O. K. H., 18. 1. 40
— 102/40 — GenStdH/Org Abt (II).

B.

Es haben gegenüber Unteroffizieren und Mannschaften ihrer Kommandobehörde folgende Disziplinarbefugnisse:

der Kdt. des St. Qu. eines Div. Kdos. die eines Kp. Chefs,
der Kdt. des H. Qu. eines Gen. Kdos. die eines Kp. Chefs,
der Kdt. des H. Qu. eines A. Ob. Kdos. die eines Btl. Kdrs.,
der Kdt. des H. Qu. eines Ob. Kdos. H. Gru. die eines Btl. Kdrs.

O. K. H., 29. 1. 40
— 197/40 — GenStdH/Org Abt (1. St.) (I).

136. Eisenbahnpanzerzüge.

Die Eisenbahnpanzerzüge gehören nicht zu den Eisenbahntruppen, sondern zu den Heerestruppen, deren Unterstellungsverhältnisse gemäß H. M. 1940 Nr. 50 durch die Ziff. I, 1. u. 2. geregelt sind.

O. K. H., 18. 1. 40
— 45/40 — GenStdH/Org Abt (II).

137. Kommandeure der Bautruppen.

1. Mit sofortiger Wirkung werden die Abschnittsbaustäbe umbenannt in: »Kommandeure der Bautruppen«. Sie haben nachstehende Befehlsbefugnisse:

2. Befehlsbefugnisse des Kommandeurs der Bautruppen.

Der Kommandeur der Bautruppen leitet verantwortlich den Einsatz der ihm unterstellten Bau-Batlne.

Ferner ist er dafür verantwortlich, daß Ausbildung und Erziehung, Leistungsfähigkeit und Zustand der Ausrüstung der Bau-Batlne. während der Zeit, in der sie ihm unterstehen, neben dem Baudienst weiter gefördert werden.

Der Kommandeur der Bautruppen hat die Disziplinarbefugnisse eines Regimentskommandeurs.

O. K. H., 29. 1. 40
— 171/40 — Gen St d H/Org Abt (1. St.) (I).

138. Versorgung der Heerestruppen-Reserven und Kw. Transport-Regimenter mit Druckvorschriften.

Die Versorgung mit Druckvorschriften ist im H. V. Bl. 1940, Teil C Nr. 51 neu geregelt worden. Diese Regelung gilt auch für die den Div. Kdos. z. b. V. unterstellten Heerestruppen und die Kw. Transport-Regimenter. In den H. M. 1940 Nr. 50 sind daher

a) in der Fußnote auf Seite 21,
b) in Ziffer II, 2

die Worte »Vorschriften und« zu streichen.

O. K. H., 3. 2. 40
— 204/40 — Gen St d H/Org Abt (1. St.) (II).

139. Fahrer von kriegsbeorderten Kfz.

Bei verschiedenen Truppenteilen befinden sich Fahrer kriegsbeordeter Kraftfahrzeuge ohne militärische Ausbildung. Die Ausbildung dieser Kraftfahrer zu vollwertigen Soldaten im Rahmen ihrer Verwendung ist Aufgabe der Truppenteile. Eine Rückführung zur Ausbildung im Ersatzheer findet nicht statt.

O. K. H., 31. 1. 40
— 151/39 — Gen St d H/Ausb Abt/Org Abt (II).

140. Generalstabsnachwuchs.

Kommandobehörden bis zum Divisionskommando einschl. und Heerestruppen, die die Verfügung »Oberkommando des Heeres Az. 34 x Ausb Abt (Ib) / GZ (I) Gen St d H Nr. 1230/39 vom 18. November 1939« nicht erhalten haben oder nicht im Laufe des November oder Dezember 1939 zur Namhaftmachung von Offizieren zur Teilnahme

an einem Generalstabslehrgang aufgefordert wurden, melden dies unmittelbar dem Oberkommando des Heeres (Generalstab des Heeres — GZ —).

O. K. H., 27. 1. 40

$\frac{34\,x}{447/40}$ Ausb Abt (I b)/GZ (I) Gen St d H/(1. Staffel).

141. Bezug von militärischen Fachzeitschriften.

Bis 31. März 1940 werden die Zeitschriften wie bisher verteilt. Aus den Wehrkreisbereichen herausverlegten Truppenteilen und Truppendienststellen sind die Zeitschriften nachzusenden.

Für die Zeitschriftenverteilung vom 1. April 1940 ab sind von den Stellvertretenden Generalkommandos, von dem Militärbevollmächtigten beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren und von Oberost bis zum 1. März 1940 neue Bedarfsanmeldungen für ihre Bereiche an O. K. H./Kriegswissenschaftliche Abteilung einzureichen.

Als Anhalt für die Ermittelung des Bedarfs dienen die Festsetzungen in den H. M. 1939 Anlage zu Nr. 163. Wie bisher werden nur »Militärwochenblatt«, »Deutsche Wehr« und »Kriegskunst« beschafft.

Heeresbüchereien mit eigenem Personal sind bei den Anmeldungen nicht zu berücksichtigen; für sie ist Sonderregelung getroffen worden.

Der Versand der Zeitschriften erfolgt an die Stellvertretenden Generalkommandos, den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren und an Oberost zur Weiterverteilung. Auf Wunsch können die Zeitschriften auch an je eine Dienststelle in jedem Standort versandt werden. In diesem Falle sind von den Stellvertretenden Generalkommandos, dem Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren und von Oberost bei der Anmeldung Verteiler miteinzureichen und den empfangenden Stellen Anweisungen für die Weiterverteilung rechtzeitig zuzustellen.

Von den Dienststellen, für die bis zum Kriegsausbruch Mittel für Bücher und Zeitschriften bei Kap. VIII A 2 Tit. 13 zur Verfügung standen, dürfen Ausgaben für militärwissenschaftliche Fachzeitschriften (soweit nicht durch Sonderverfügung anderweitig Regelung getroffen ist) nicht mehr geleistet werden.

Das Feldheer (außer Oberost) wird mit militärischen Fachzeitschriften nicht beliefert.

Wünsche und Anregungen für den Inhalt der Zeitschriften »Militärwochenblatt«, »Deutsche Wehr« und »Kriegskunst« können von den Stellvertretenden Generalkommandos und den Dienststellen des O. K. H. der Kriegswissenschaftlichen Abteilung mitgeteilt werden. Wertvolle Aufsätze, die früher in den jetzt nicht mehr beschafften Waffenzeitschriften untergebracht worden wären, können auf Wunsch im »Militärwochenblatt«, in der »Deutschen Wehr« oder in der »Kriegskunst« aufgenommen werden, soweit es der beschränkte Raum gestattet.

Für alle Fragen des militärischen Schrifttums ist O. K. H. Kriegswissenschaftliche Abteilung federführend.

O. K. H., 23. 1. 40

$\frac{1\text{ u }10\text{ S (A)}}{100/40}$ Gen St d H/Kriegswiss. Abt.

142. Neue Lehr- und Anschauungsfilme.

Film-Nr.	Filmtitel	Normalfilm Länge m	Normalfilm Rollen Anzahl	Schmalfilm Länge m	Schmalfilm Rollen Anzahl
259 a	Fernsprechvermittlungen mit Feldfernsprecher 33	2 097	9	835	9
259 b	Störungssuche in Fernsprechanlagen	2 613	11	1 042	11
261	Tschechische Befestigungen	843	3	337	3
279	Hydraulische Bremsen [1])	340	1	138	1
281	Der Viertakt-Otto-Motor, Aufbau [1])	600	1	240	2
282	Der Viertakt-Otto-Motor, Arbeitsweise [1])	300	1	120	1
283	Die Zündung [1])	600	1	240	2

[1]) Aus urheberrechtlichen Gründen ist der Verleih an Stellen außerhalb der Wehrmacht nur mit Genehmigung des betreffenden Stellv. Generalkommandos möglich.

Veraltete Filme.

Folgende Filme sind veraltet und werden aus dem Verleih gezogen; die Kopien sind an die Heeresfilmstelle abzugeben:

Nr. 27 Der Motor
31 Eisenbahn-Oberbau
32 Eisenbahn-Sicherungseinrichtung
37 Das Pferd in der Bewegung
72 Die Grundlagen der Elektrizitätslehre
72a Praktische Anwendung der Elektrizität im Kraftwagen
112 Das Holzgas
116 Kreuzgelenk
117 Getriebe
118 Kuppelung
120 Motorölung
136 Flußübergang eines verst. Infanterieregiments
255 Angriff gegen ständige Stellungen
107 Rassen-Hygiene
250 Das Tschechoslowakische Heer (steht nicht im Verzeichnis).

O. K. H., 2. 2. 40

$\frac{37\,c\,12\text{ (S A)}}{328/40}$ Gen St d H/Kriegswiss. Abt.

143. Verlegung des Ersatzzuges für Wetterpeiltrupps.

Mit dem 25. Januar 1940 wird der Ersatzzug für Wetterpeiltrupps von Rügenwalde nach Jüterbog verlegt und dem Kommando der Artillerieschulen unterstellt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 1. 40
— 1031/40 — AHA/Ia (I).

144. Zuständiger Ersatztruppenteil für Eisenbahnartillerie.

Zuständiger Ersatztruppenteil für alle Teile der Eisenbahnartillerie einschl. der Rgts.- und Abt.-Stäbe ist die schw. Art. Ers. Abt. (mot) 100 in Rügenwalde, Wehrkreis II. Kraftfahrer sind wie bisher nicht bei stellv. Gen. Kdo. II. A. K., sondern bei dem stellv. Gen. Kdo. anzufordern, von dem die anfordernden Feldeinheiten aufgestellt wurden.

In den H. M. 1939 S. 333 ist die Nr. 750 unter Anbringung eines Hinweises auf diese Verfügung zu streichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 1. 40
— 1132/40 — AHA I a (VIII).

145. Sonderstab K.

Mit Wirkung vom 1. 2. 40 wird bei der Amtsgruppe K im O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE/AHA) der Sonderstab K in Stärke von

1 Stabsoffz.,
1 Techn. Beamten K,
1 Uffz.

aufgestellt.

Der Leiter des Sonderstabes K hat die Aufgabe, bei dem Feld- und Ersatzheer den Bestand und Zustand der Kraftfahrzeuge und die Verwaltung des Kraftfahrzeuggerätes zu überprüfen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 1. 40
— 1495/40 — AHA I a (I).

146. Sonderbekleidung für Pioniere.

— H. V. Bl. 39 Teil B S. 21 Nr. 51. —

Der Vorgangserlaß wird für die Dauer des besonderen Einsatzes wie folgt abgeändert:

Die Sonderbekleidungsstücke:	Anf. Zeichen
Arbeitsschürze aus Asbestfaser (für Wartung der Batterien)	U 177
Säureanzug (Jacke und Hose) (o)	U 176
Fingerhandschuhe aus Gummi (Schutz gegen Hochspannung), Paar	U 185
Gummihandschuhe (Schutz gegen Säure), Paar	U 186
Asbestfaserhandschuhe, Paar	U 187
Gummistiefel (Schutz gegen Hochspannung), Paar	U 188
Gummischürze mit Brustschutz	U 167
Ölmantel (o)	P 5252
Südwester (o)	P 5253
Gummihose	P 5254 (früher B 1023)
Fingerhandschuhe für Brückenbau, Paar	P 5251 (früher B 1020)
Schutzanzug für Flammenwerfer bestehend aus: Jacke und Hose	—
Schutzhandschuhe	—
Gesichtsschutz	—

sind nur noch auf dem Nachschubweg für Pioniergerät anzufordern.

a) Feldheer

nach H. Dv. 90 Nr. 175 bis 179, Nachschub erfolgt über die Armee-Pion. Parke.

b) Ersatzheer

beim H. Za. Kassel. Alle vorbezeichneten Stücke sind in die Bestandsnachweise für Gerät zu überführen und in den Bestandsnachweisen für Bekleidung in Abgang zu stellen.

Die in den Heeresbekleidungsämtern vorhandenen Stücke sind beschleunigt an das H. Za. Kassel abzugeben.

Die von dem W. Besch. Amt (Bkl. und Ausrüstung) in Beschaffung gegebenen Stücke sind gleichfalls an das H. Za. Kassel zu leiten.

Bei den H. Za. sind diese Stücke nur noch in den Pion. Bezirken zu verwalten.

Ch H Rüst u. BdE, 1. 2. 40
— 916/40 — AHA I b.

147. Vorlage der Übersicht über die Zusammensetzung der Verbände des Feldheeres.

Nach dem Stande vom 20. 2. 40 ist von allen Stäben und Einheiten des Feldheeres einschl. der im Heimatkriegsgebiet befindlichen die »Übersicht über die Zusammensetzung der Verbände des Feldheeres« nach Muster Anlage 1 aufzustellenden und vorzulegen.

S. 61

Vorlagefristen:

Einheiten an Btls., Abt. Stäbe	zum 25. 2. 40
selbst. Einheiten, nicht selbständige Btl., Abt. an Rgt.	zum 29. 2. 40
selbst. Einheiten, außerhalb des Rgts. Verbandes, selbst. Btl., Abt., Rgter an vorgesetzte Kdo. Behörde	zum 5. 3. 40
Div. Kdos. für unterstellte Verbände, H. Gru. Kdos., AOK., Div. Kdos. für unterstellte Heeres-Armee- und Korpstruppen unmittelbar an OKH/Ch H Rüst u. BdE/AHA I a VIII	zum 15. 3. 40

Die Vorlage ist unter »Geheim« zu übersenden.

Einheiten, Btl., Abt. und Regimenter verwenden das vereinfachte Muster Anlage 2. Kdo. Behörden legen nach Zusammenstellung der unterstellten Verbände das Muster Anlage 1 vor.

S. 62

Erläuterungen für das Ausfüllen der Übersicht:

Es sind einzutragen:

in Sp. 5: Sonderführer im Offz. Rang,
in Sp. 8: Beamte auf Kriegsdauer,
in Sp. 9: Unteroffiziere des Friedensstandes und während des Krieges zum Uffz. beförderte Soldaten des Friedensstandes,
in Sp. 15: Sonderführer im Uffz. Rang,
in Sp. 20: a) Mannschaften der Ref. II mit Dienstzeit über 6 Monate,
b) Mannschaften der Ref. II mit Dienstzeit bis 6 Monate.

In Sp. 20 sind auch alle Mannschaften einzusetzen, die im Ersatzheer ausgebildet wurden und nicht in Sp. 21 einzutragen sind, desgl. Mannsch., die als Unausgebildete in das Feldheer eingestellt wurden und sich dort länger als 2 Monate befinden,

in Sp. 21: Die Dienstpflichtigen der Geb. Jahrgänge 1918 und 19 und die längerdienenden Freiwilligen aller Geb. Jahrgänge,
in Sp. 25: Mannschaften, die als Unausgebildete in das Feldheer eingestellt wurden und sich dort nicht länger als 2 Monate befinden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 40
— 1703/40 — AHA I a (VIII).

Militärgeschichtliches Forschungsamt Bibliothek

Anlage 1
zu Nr. 147.

z. B. ..... Inf. Div.
(Verband, Einheit)

Stand vom: .....

Übersicht

über die Zusammensetzung der Verbände des Feldheeres

Verband Einheit	Offiziere				Beamte			Unteroffiziere							Mannschaften										
	akt.	Ref.	Ldw	Sonderführer	akt.	d. B.	a. K.	akt.	Ref. I	Ref. II	Landwehr I			Sonderführer	des Friedensstandes			Ref. I	Ref. II		dienstpfl. d. Geb. Jahrg. 18/19 Freiw.	Landwehr I			Unausgebildete bis 2 Mon
											01–04	00–97	96 u. älter		Dienstjahr 2.	Dienstjahr 3.	Dienstjahr 4. u. m.		a	b		01–04	00–97	96 u. älter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		21	22	23	24	25
z. B. Div. Kdo.																									
Krad Mld. Zug ..																									
Kart. St.....																									
a) Fecht. Truppe																									
I. R.....																									
I. R.....																									
I. R.....																									
A. A.....																									
Pz. Abw. Abt...																									
A. R.																									
Pi. Btl.....																									
Nachr. Abt.....																									
b) rückw. Dienste																									
Nachsch. D.....																									
Verw. D.																									
San. Dienste...																									
Vet. Dienste ...																									
Ordn. Dienste ..																									
Feldpost D.....																									
Summe....																									

Anlage 2
zu Nr. 147.

z. B. Inf.Rgt. ..... Stand vom .....

Übersicht
über die Zusammensetzung der Verbände des Feldheeres

Spalten Nr.	Stab und Rgts. Einh.	I. Btl	II. Btl	III. Btl.	Summe	
Offiziere						
1						
2						
3						
4						
5						
Beamte						
6						
7						
8						
usw.						

148. Stab des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres.

1. Mit dem 15. 2. 40 wird die bisherige Personalunion zwischen dem Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres und dem Chef des Allgemeinen Heeresamtes aufgehoben. Gleichzeitig wird wieder ein besonderer Stab Ch H Rüst u. BdE im Sinne der durch den Mob-Plan vorgesehenen Regelung aufgestellt.

2. Der Stab Ch H Rüst u. BdE hat die Aufgabe, nach näherer Weisung des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres die Grundlagen für dessen Entscheidungen vorzubereiten, und die einheitliche Arbeit der ihm unterstehenden Teile des O. K. H sicherzustellen.

Ferner sind durch ihn für den Gesamtbereich Ch H Rüst u. BdE zentral zu bearbeiten:

a) Die grundsätzlichen Fragen der Spitzenorganisation des O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE).

b) Die grundsätzlichen Fragen der Ausbildung im Ersatzheer sowie der vormilitärischen Ausbildung.

c) Die innerpolitischen Angelegenheiten.

d) Die grundsätzlichen Fragen des inneren Gefüges der Truppe, ihrer wehrgeistigen Führung und weltanschaulichen Schulung.

e) Die Vertretung der wehrpropagandistischen Wünsche für das Ersatzheer gegenüber O. K. W.

3. Der Chef des Stabes ist Vorgesetzter aller Angehörigen des Stabes und hat die Disziplinarstrafgewalt eines Regimentskommandeurs.

Er regelt den Dienst des Stabes, prüft alle Entwürfe, bevor sie dem Ch H Rüst u. BdE vorgelegt werden und bestimmt, ob er am Vortrag teilnehmen will.

4. Der Dienstplan des Stabes Ch H Rüst u. BdE wird besonders ausgegeben.

5. Die Durchführung der Aufstellung sowie Einzelheiten der Stärkenachweisung befiehlt Ch H Rüst u. BdE selbständig. Die Offizierstellenbesetzung regeln Gen St d H (G Z) und H P A im Einvernehmen mit Ch H Rüst u. BdE.

Ob. d. H., 31. 1. 40
— 150/40 — AHA/Gruppe BdE.

---

149. Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres.

Die bisherige Inspektion der Offizieranwärterlehrgänge führt mit Wirkung vom 1. 2. 40 die Bezeichnung »Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres« (In E B). Sinngemäß ändert sich auch die Dienstbezeichnung des Inspekteurs.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 2. 40
— 310/40 — AHA/Gruppe BdE.

---

150. Dienstanweisung für den Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres.

1. Der Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres gehört zum Oberkommando des Heeres. Er untersteht dem Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres und handelt in seinem Auftrage.

2. Er hat folgende Aufgaben:

a) Leitung der Erziehung und Ausbildung des Offiziernachwuchses bis zur Beförderung zum Offizier im Einvernehmen mit Heerespersonalamt, Generalstab des Heeres und Waffenabteilungen des Allgemeinen Heeresamtes. Hierzu ist er berechtigt, sich von dem Gang der Ausbildung und dem Erreichen der Ausbildungsziele bei der Truppe und den Offizieranwärterlehrgängen der Waffenschulen zu überzeugen.

b) Einrichtung und Leitung der Berufsvorschulen des Heeres.

c) Einrichtung und Leitung der Unteroffizierschulen des Heeres.

d) Leitung des Sports im Heere.

e) Betreuung der Wehrmachtstellen (ermäßigte und Freistellen) an den öffentlichen Erziehungs- und Bildungsanstalten.

f) Wehrgeistige Betreuung der öffentlichen Schulen und Hochschulen.

3. Der Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres ist Vertreter des Heeres beim Jugendführer des Deutschen Reichs, beim Reichssportführer und beim Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

4. Dem Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres sind unmittelbar unterstellt:

a) die Berufsvorschulen des Heeres,

b) die Unteroffizierschulen des Heeres,

c) die Einrichtungen und Restkommandos der Kriegsschulen des Heeres und der Heeressportschule.

Ihnen gegenüber hat er die Disziplinarbefugnisse eines Divisionskommandeurs.

5. Die mit Verfügung Der Befehlshaber des Ersatzheeres AHA/BdE Nr. 8697/39 II. Angel. vom 24. 10. 39 ausgegebene Dienstanweisung für den Inspekteur der Offizieranwärterlehrgänge tritt hiermit außer Kraft.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 2. 40
— 310/40 — AHA/Gruppe BdE.

---

151. Rechnungsführer.

Die immer wieder eingehenden Anträge auf Umwandlung der Stellengruppe M des Rechnungsführers in eine »G« Stelle geben zu nachfolgender Ausführung Anlaß:

Die Aufgaben des Rechnungsführers sind im Felde einfacher als im Frieden. Sie sind im wesentlichen auf Errechnung und Zahlung von Wehrsold, Kampfzulage und Verpflegungsgeld der Urlauber beschränkt. Diese Tätigkeit kann nach kurzer Ausbildung von jedem kaufmännisch eingermaßen geschulten Mann ausgeübt werden. Bei dem großen Mangel an Unteroffizieren ist es nicht zu verantworten, einen Unteroffizier für diese Arbeiten festzulegen. Der Unteroffizier gehört in die kämpfende Truppe, nicht in den Gepäcktroß.

Die aktive Truppe war berechtigt, ihre eingearbeiteten Rechnungsführerunteroffiziere in den »M« Stellen zu behalten. Vgl. H. V. Bl. 1940 Teil B Nr. 11. Soweit bei allen übrigen Feldeinheiten Mannschaften als Rechnungsführer eingeteilt sind, liegt keine Veranlassung vor, diesen eine Beförderungsmöglichkeit zum Unteroffizier zu geben, während dem Mann in vorderster Linie eine solche sehr oft versagt bleiben muß.

Es muß erwartet werden, daß die in Rechnungsführerstellen befindlichen Unteroffiziere alsbald nach Heranbildung eines geeigneten Ersatzes Kampfaufgaben zugeführt werden.

Es ist Aufgabe des Komp.- usw. Führers, sich durch die Auswahl geeigneter Leute und Beaufsichtigung vor Unredlichkeiten zu schützen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 1. 40
— 67/40 — AHA/St. A. N./H Dv.

152. Übermäntel.

Die Einheiten des Feldheeres sind nach den Kriegsausrüstungsnachweisungen und Einkleidungslisten nicht gleichmäßig mit Übermänteln ausgestattet. Einheiten, deren K. A. N. nach dem 1. 1. 39 bearbeitet sind (siehe Gültigkeitsdatum), haben im allgemeinen eine erhöhte Ausstattung.

Aus den Gerätverteilern geht hervor, ob bereits nach dem unten angegebenen Verteilerschlüssel zugeteilt ist.

Nach dem neuen Verteilerschlüssel erhalten Übermäntel:

1. Alle Personen, einschl. Kw. Fahrer und Kw. Begleiter, die dauernd auf das Fahren in offenen Kraftwagen angewiesen sind. Handelsübliche Pkw. gelten als offen.
2. Die Kw. Fahrer und Kw. Begleiter geschlossener (nicht gepanzerter) Kraftwagen.
3. Personenkraftwagen, die keine Dauerbesatzung haben, erhalten je Sitzplatz (außer dem Kw. Fahrer, der nach 1. abzufinden ist) 1 Übermantel.
4. Fahrer vom Bock.
5. Ausstattung von Nachrichtentrupps wie bisher.

Eine Doppelausstattung mit Schutzmantel (B 1014) und Übermantel findet nicht statt (z. B. bei Krad. Schütz. Einheiten).

Der Übermantel ist nur im Winter zuständig.

Die Errechnung des Bedarfs an Übermänteln ist von den betreffenden Verbänden durchzuführen. Das Mehr an Übermänteln gegenüber der zuständigen K. A. N. ist auf dem Nachschubwege anzufordern.

Angesichts der Rohstofflage muß erwartet werden, daß die Anforderungen auf das unbedingt Notwendige beschränkt bleiben. Wo Lkw. mit geschlossenen Fahrkabinen und geschlossenen Pkw. vorhanden sind, in denen Mantel und Decke genügend Kälteschutz bieten, muß von Anforderungen abgesehen werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 31. 1. 40
— 121/40 — AHA St. A. N./H Dv.

153. Bestimmungen über die Mob. Verwendung ehem. Offiziere und Beamte (Freimaurer usw.)

Die Verfügung O. K. W. J (Ic) 3740 vom 9. 9. 39 (H. M. 1939 S. 288 Nr. 663) ist wie folgt abzuändern:

1. Abschnitt A. Offiziere Ziffer 11. füge am Schluß hinzu »diese Mitteilung gilt nur für solche Offiziere, die auf Grund vorstehender Anordnung in den besonderen Teil der Personalkartei aufgenommen werden. Sie entfällt somit für Offiziere, die aus anderen Gründen, z. B. wegen Alters, Gesundheitszustands usw., für eine Kriegsverwendung nicht vorgesehen werden.«.
2. Abschnitt B Beamte Ziffer 18 ist durch folgende Fassung zu ersetzen:

»Für Personen, die Juden oder jüdische Mischlinge, oder deren Ehefrauen Jüdinnen oder jüdische Mischlinge sind, gelten gem. Ausführungsverordnung zum Erlaß des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht vom 13. 6. 1939 Ziffer 4 (H. Dv. 22, M. Dv. 22) die für die Reichsbeamten maßgebenden Vorschriften.«

O. K. W., 10. 11. 39
21 n / 3740/39 J (Ic).

Vorstehendes wird hiermit bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 1. 40
21 n 10. 10 / 9279/39 AHA/Ag/E (IIa).

154. Karteimittel und Personalpapiere bei den Feldeinheiten.

Bei den Feldeinheiten haben sich zu befinden:

a) in der Hand des Soldaten das Soldbuch,
b) in der Verwahrung der Truppenteile und Dienststellen der Wehrpaß und das Kriegsstammrollenblatt.

Feststellungen haben ergeben, daß bei den Truppen noch weitere Karteimittel und sonstige Papiere mitgeführt werden und dadurch — wie in Polen — Verlusten ausgesetzt sind.

Die Truppenteile und Dienststellen des Feldheeres haben alle Karteimittel und Personalpapiere, die nicht unter a) und b) aufgeführt sind, an die Ersatztruppenteile zu übersenden. Letztere leiten alsdann die Karteimittel — wie Wehrstammbücher, Gesundheitsbücher, Verwendungskarten usw. — an die für die Inhaber zuständigen Wehrersatzdienststellen.

Alle noch vorhandenen Truppenausweise sind von den Truppenteilen und Dienststellen des Feldheeres zu vernichten.

O. K. H., 22. 1. 40
— 164/40 — AHA/Ag/E (IIc).

155. Ungültigkeitserklärungen.

A.

Die nachstehend aufgeführten Wehrpässe sind bei der schw. Art. Ers. Abt. (mot) 54 in Verlust geraten und werden für ungültig erklärt.

Die zuständigen Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter werden angewiesen, Zweitausfertigungen der verlorengegangenen Wehrpässe auf Anforderung des Truppenteils herzustellen.

Wachtmeister Schulz 4./A. N. 44/13/34/17,
Gefr. Kolaska Beuthen 15/41/2
Gefr. Schnabel Glatz 16/3005/16
Uffz. Watzlawczik Ratibor 15/12/10
Gefr. Klose Neustadt 17/30/1/1.

O. K. H., 29. 1. 40
12 k 16 14 / 483/40 AHA/Ag/E (IIc).

B.

Die in der Anlage aufgeführten Wehrpässe sind bei dem Abschnittsbaustab 38 in Verlust geraten und werden für ungültig erklärt.

Die zuständigen Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter werden angewiesen, Zweitausfertigungen der verlorengegangenen Wehrpässe auf Anforderung des Truppenteils herzustellen.

O. K. H., 29. 1. 40

$\frac{12\text{ k }16\,14}{490/40}$ AHA/Ag/E (II c).

C.

Die in der Anlage aufgeführten Karteimittel sind in Verlust geraten und werden für ungültig erklärt.

Die zuständigen Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter werden angewiesen, Zweitausfertigungen der verlorengegangenen Wehrpässe auf Anforderung des Truppenteils herzustellen.

O. K. H., 2. 2. 40
— 633/40 — AHA/Ag/E (II c).

156. Schriftverkehr Protektorat Böhmen und Mähren.

Der Herr Reichsminister des Innern gibt bekannt:

Der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren hat erneut darüber Klage geführt, daß reichsdeutsche Dienststellen, namentlich solche, die ihren Sitz in den ehemals tschecho-slowakischen, seit Oktober 1938 zum Reich gehörenden Gebietsteilen haben, in zunehmendem Umfang mit Dienststellen der autonomen Protektoratsverwaltung unmittelbar in Schriftverkehr treten.

Wie ich bereits in meinem Rundschreiben vom 20. Juli 1939 bemerkt habe, ist es selbstverständlich, daß sich die Obersten Reichsbehörden und ihre nachgeordneten Dienststellen im Hinblick auf die besondere Stellung, die der Reichsprotektor als alleiniger Repräsentant des Reiches der Protektoratsregierung gegenüber einnimmt, jedes unmittelbaren Verkehrs mit der Protektoratsregierung oder sonstigen amtlichen und halbamtlichen Stellen der autonomen Protektoratsverwaltung enthalten. Durch einen unmittelbaren Schriftverkehr benachbarter reichsdeutscher Dienststellen mit den Protektoratsbehörden wird die einheitliche Verwaltungsführung des Reichsprotektors und der Oberlandräte sowie die Handhabung der Aufsicht über die Behörden der autonomen Protektoratsverwaltung empfindlich gestört.

Ich darf daher bitten, diejenigen Dienststellen sowie öffentliche und halböffentliche Verbände, die in den an das Protektorat angrenzenden Gebieten ihren Dienstsitz haben, wiederholt und nachdrücklich auf das Verbot des unmittelbaren Schriftverkehrs mit den Behörden der autonomen Protektoratsverwaltung hinzuweisen.

Um Beachtung wird ersucht.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 1. 40
— 572/40 — AHA/Ag/H (I d).

157. Zusammenstellung der Selbstmorde und Selbstmordversuche.

Nach H. M. 1939 S. 352 Nr. 807 ist die von den Generalkommandos am 15. j. M. fällige Aufstellung der Selbstmorde und Selbstmordversuche in 3facher Ausführung einzureichen.

O. K. H., (Ch H Rüst u. BdE), 19. 1. 40
— 1028/40 — AHA/Ag/H (II d).

158. Kopfstempel für schwere Artillerie.

Es ist hier bekanntgeworden, daß einige schwere Sonderbatterien Kopfstempel mit näheren Bezeichnungen führen (»kz. Br. Kan.« u. ä.).

Diese Art der Kennzeichnung ist unzulässig. Es dürfen nur Kopfstempel geführt werden mit der Aufschrift, wie z. B. »Batterie 730«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 22. 1. 40
— 89 e — AHA/Ag/H (I d)/In 4 (I a 1).

159. Truppenkennzeichen.

In Durchführung des Fernschreibens des Gen St d H, Org. Abt. (1. Staffel) (I) Nr. 1966/39 vom 20. 12. 39 — nur an Feldheer und W. Kdos. ergangen — wird folgendes angeordnet:

I. Der Herr Oberbefehlshaber des Heeres hat befohlen, daß die Tarnung der Truppenkennzeichen des Feldheeres wie folgt aufgelockert wird:

1. Truppenbezeichnung der Heerestruppen.

Für die Heerestruppen (fechtende Truppe und rückw. Dienste) wird mit sofortiger Wirkung die Tarnung der Truppenbezeichnung an den Kraftfahrzeugen, Fahrzeugen und auf den Schulterklappen aufgehoben. An den Kraftfahrzeugen und Fahrzeugen sind neben den taktischen Zeichen die vollen Truppenbezeichnungen umgehend anzubringen.

Beispiele: 5./Fla. 59,
1./Beob. Abt. 15,
Stab Artl. Regt. 610,
2./Artl. Abt. 408,
II./N. R. 537,
Stab Pi. Regt. 504,
I./Sich. Regt. 2,
3./Radf. Wachbatl. 1,
5./Nachschubkol. 533,
4./Baubatl. 11,
Bäck. Komp. 531.

Diese Truppenteile legen sofort die Schulterklappen mit eingekurbelten Truppenkennzeichen bzw. die ansteckbaren Truppenkennzeichen — soweit diese noch vorhanden sind — offen an. Im übrigen siehe III.

2. Für die Kommandobehörden einschl. Stabstruppen, die Korpstruppen und sämtliche Verbände, die nicht den Heerestruppen angehören (einschl. Inf. Rgt. »Großdeutschland«) verbleibt es bei der bisherigen vollen Tarnung.

3. Die Bestimmungen über die Feldpost bleiben von dieser Regelung unberührt.

4. Truppenkennzeichen der Urlauber des Feldheeres.

Alle Heimaturlauber des Feldheeres haben künftig mit Eintreffen im Urlaubsort die Truppenbezeichnung auf den Schulterklappen offen zu tragen. Bei Rückkehr vom Urlaub sind vor der Abfahrt die Truppenkennzeichen wieder zu tarnen. Diese Maßnahme ist bei allen Urlaubern, bei denen die eingekurbelten, maschinengestickten Truppenbezeichnungen von den Schulterklappen noch nicht entfernt sind oder die noch im Besitz der ansteckbaren Truppenbezeichnungen sind, mit sofortiger Wirkung durchzuführen. Im übrigen siehe III.

II. Ersatzheer.

5. Die im Ersatzheer noch vorhandenen Schulterklappen mit zutreffenden gekurbelten, maschinengestickten Truppenbezeichnungen oder ansteckbaren Nummern und Buchstaben sind ungetarnt aufzutragen.

6. Alle nicht mehr verwendbaren Truppenbezeichnungen aus Leichtmetall sind sorgfältig zu sammeln und an die H. Bekl. Ämter (V.-J.) abzugeben.

III. Einführung neuer Truppenkennzeichen.

7. Zur leichteren Durchführung der Tarnung und Enttarnung der Truppenkennzeichen wird für Feldblusen und Mäntel eine neue Art von Truppenkennzeichen eingeführt. Sie besteht für alle Unteroffiziere und Mannschaften aus einer auf die Schulterklappe aufschiebbaren etwa 3 cm breiten Schlaufe aus feldgrauem Grundstoff mit in der Waffenfarbe aufgekurbelten, maschinengestickten Truppenkennzeichen. Die Ausstattung der Truppe erfolgt lt. ergangener Sonderanordnung durch O. K. H./AHA/Bkl), seitens der H. Bekl. Ämter und Ersatztruppenteile in folgender Reihenfolge:

a) Heerestruppen mit 100%,

b) übriges Feldheer mit 20% der Stärke nach K. St. N.,

c) Ersatzheer mit 100% der Stärke nach K. St. N. bzw. Iststärke.

Neuaufstellungen sind durch die zuständigen Wehrkreise (H. Bkl. Ämter) mit den Truppenkennzeichen n./A. auszustatten. Proben gehen den H. Bkl. Ämtern gesondert zu.

8. Mit Rücksicht auf die Neueinführung der Truppenkennzeichen gem. Ziffer 7 ist von Neubestellungen ansteckbarer Abzeichen und bekurbelter, maschinenbestickter Schulterklappen für Feldblusen und Mäntel künftig abzusehen. Schulterklappen werden für die Folge nur mit Vorstoß in der Waffenfarbe (ohne eingekurbelte — maschinengestickte — Truppenkennzeichen) geliefert. Bei der Anforderung von Schulterklappen ist stets die Waffenfarbe anzugeben (für Baueinheiten hellbraun).

9. Für die Schulterklappen der noch im Ersatzheer vorhandenen Waffenröcke gelten die vorstehenden Bestimmungen sinngemäß.

10. Offiziere usw. tragen goldfarbene Metallnummern usw. ihres Truppenteils usw. Im Operationsgebiet sind die Nummern usw. entweder abzunehmen oder mit Tuchschlaufen zu verdecken.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 1. 40
— 98/40 — AHA/Bkl (III a) Ag/H.

160. Versetzung von Untersuchungsgefangenen.

Untersuchungsgefangene von Einheiten, die vom Befehlshaber des Ersatzheeres aufgestellt werden, gelten mit deren Übertritt zum Feldheer als zum zuständigen Ersatztruppenteil versetzt.

O. K. H., 24. 1. 40
— 54 e — AHA/Ag/H (II a).

161. Verlustmeldungen.

Es ist festgestellt worden, daß eine große Anzahl von Einheiten trotz des Befehls zu beschleunigter Meldung (siehe H. V. Bl. 1939 Teil C Nr. 1091) ihre bis in die ersten Septembertage zurückreichenden Verluste erst Mitte Januar, also nach 4 Monaten, an die Wehrmachtauskunftstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene gemeldet haben.

Hierdurch ergeben sich schwerwiegende Nachteile für die Angehörigen der Gefallenen, weil

1. die Auskunftserteilung (z. B. über Grablage usw.),
2. die Ausstellung von Sterbeurkunden,
3. die Nachlaßregelung,
4. Testamentsaushändigung usw.

außerordentlich verzögert werden.

Sämtliche Einheiten sind nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß eingetretene Verluste der Wehrmachtauskunftstelle stets beschleunigt zu melden sind.

Sollten auch jetzt noch Einheiten mit Verlustmeldungen aus dem Polenfeldzug in Rückstand sein, so sind diese bis spätestens 1. März der Wehrmachtauskunftstelle einzureichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 2. 40
— 1350/40 — AHA/Ag/H (V).

162. Abzeichen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Das Abzeichen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wird gemäß H. Dv. 122 Abschnitt A Nr. 26 nur an der Badehose getragen; zum Tragen an der Uniform eignet es sich nicht.

Die für Inhaber des Grundscheins, Prüfungsscheins oder Lehrscheins ausgegebene Ansteckнadel eignet sich ebenfalls nicht zum Tragen an der Uniform.

Das Abzeichen ist daher zur Uniform nicht zu tragen.

O. K. H. (BdE), 24. 1. 40
— 64 a 10. 12 — Abt Bkl (III a).

163. Schnürschuhe.

Die Schnürschuhe werden künftig ohne Strippen aus Gurtband gefertigt.

O. K. H. (BdE), 24. 1. 40
— 64 m 10/11. 10 — Abt Bkl (III b).

164. Ausstattung der zu den Aufklärungs-Fliegerschulen kommandierten Unteroffiziere mit Bekleidung und Ausrüstung.

Die Ausstattung der zu den Aufklärungsfliegerschulen kommandierten Unteroffiziere mit Bekleidung und Ausrüstung hat sinngemäß nach H. V. Bl. 1939 Teil C S. 347 Nr. 923 zu erfolgen. Für vollständige Aus-

stattung der Kommandierten mit diesen Stücken sind die Ersatztruppenteile verantwortlich.

Die für den Fliegerdienst erforderliche Sonderbekleidung wird von den Fliegerschulen zur Verfügung gestellt.

O. K. H. (BdE), 26. 1. 40
— 64 g — AHA/Bkl (III c).

165. Stahlhelmanstrich.

Die Stahlhelme des Heeres haben einen feldgraumatten Anstrich. Zur Erhaltung des stumpfen, matten Aussehens ist das Einlacken oder Einfetten der Stahlhelme verboten.

Um zu gewährleisten, daß zur Auffrischung des Farbanstrichs geeignete Farben verwendet werden, haben die Truppen künftig ihren Bedarf an Stahlhelmfarbe anzumelden, und zwar die Ersatztruppen bei den zuständigen Heeresbekleidungsämtern, die Truppen des Feldheeres auf dem für sie vorgeschriebenen Anforderungswege.

Die Belieferung der Heeresbekleidungsämter mit Stahlhelmfarbe veranlaßt das Wehrmachtbeschaffungsamt.

O. K. H. (BdE), 27. 1. 40
— 64 k 10/11. 18 — Abt Bkl (III b).

166. Bekleidung und Ausrüstung der Panzertruppen.

I.

a) Schwarze Bekleidung der Panzertruppen (Schutzmütze, Feldjacke, Feldhose, Trikothemd — dunkelgrau —, Schlips — schwarz —) tragen nur die in Panzerfahrzeugen befindlichen Soldaten einschl. der Wechselbesatzungen (ausgenommen Sd. Kfz. 250/251).

Alle übrigen Angehörigen der Panzertruppen (Schützen, Kradschützen, Pi.-, Nachr.- und Flakzüge, Trosse, Pz. Werkstattzüge und 1. Kolonnen) sind feldgrau einzukleiden.

Zur feldgrauen Bekleidung der Fahrer und Begleiter der gp. Mannsch. Trsp. Kw. (Sd. Kfz. 250/51) tritt zur Verwendung im Fahrzeug die Schutzmütze.

b) Stahlhelme erhalten alle feldgrau eingekleideten Soldaten der Panzertruppe und zusätzlich neben der Schutzmütze die Führer und Richtschützen der Sd. Kfz. 221, 222, 223 sowie die Wechselbesatzungen der Panzerkampfwagen, Panzerbefehlswagen und Panzerfunkwagen.

c) Wollene gestrickte Schlupfjacken und Überstrümpfe sind neben der schwarzen Bekleidung als Sonderbekleidung für die Besatzungen und Wechselbesatzungen aller Panzerfahrzeuge (mit Ausnahme der Mannschaften auf gp. Mannsch. Trsp. Kw.) zuständig.

II.

Bedarfsanforderungen werden über die A. O. K. erbeten, soweit sie nicht aus den A. Bekl. Lagern gedeckt werden können.

Für im Heimatgebiet untergebrachte Panzereinheiten des Feldheeres veranlassen die stellv. Gen. Kdos. (Wehrkr. Kdos.) die Zuweisung nach Erlaß vom 2. 9. 1939 Nr. 4336/39 AHA/Bkl (II c) und vom 20. 12. 1939 Az. 64 f 3 AHA/Bkl [II c (2)] Nr. 7871/39.

III.

Berichtigung der K. A. N. bleibt vorbehalten.
Die Einkleidungslisten sind entsprechend zu berichtigen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 2. 40
— 79/40 g — AHA/Bkl (II c).

167. Regelung der Gerichtsbarkeit.

— H. M. 1940 S. 21 Nr. 50 —

Gemäß § 5 Abs. 2 der Kriegsstrafverfahrensordnung bestimme ich mit Wirkung vom 1. Februar 1940

die Kommandeure der Divisions-Kommandos
z. b. V. 405, 406, 409, 410, 411 und 412

zu Gerichtsherrn.

Der Oberbefehlshaber des Heeres
von Brauchitsch

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 1. 40
— G 11 — H R (II a).

168. Schweres Inf. Geschütz 33 (Bespg.).

Der Ersatz der Achsfederung (Federbündel aus 6 Blattfedern) der s. I. G. 33 (Bespg.) Laf. Nr. 6—28, 70—74, 100—109, 140—149 durch eine verstärkte Achsfederung (Federbündel aus 12 Blattfedern) ist notwendig und als Formänderung im Herbst 1938 angeordnet worden. (Vgl. Buch »Formänderungen an Infanteriegeschützen und 3,7 cm Pak« — Ausgabe 1939 — Abschnitt s. I. G. 33, II., Blatt a, lfd. Nr. 2. Das Buch ist jedoch zur Durchführung der Formänderung nicht erforderlich!)

Die verstärkten Achsfederungen werden z. Z. angeliefert, so daß die Formänderung nunmehr vorgenommen werden kann. Hierbei handelt es sich lediglich um einen Austausch der Federbündel; andere Arbeiten sind damit nicht verbunden.

Die I. G. Kompanien, zu deren Ausstattung die oben genannten Geschütze gehören, fordern die Formänderungsteile (je Geschütz einen Satz) umgehend auf dem vorgeschriebenen Nachschubdienstwege beim O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE)/AHA/Fz In an.

Gleichzeitig ist die Zeichnung 05 B 8606, die alle für die Ausführung der Formänderung erforderlichen Angaben enthält, bei der Heereszeichnungenverwaltung, Berlin C 2, Klosterstraße 64, unmittelbar anzufordern.

Die Zeichnung ist nach Erledigung der Formänderung zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 1. 40
— 73 — AHA/In 2 (IV b).

169. Gefechtskarren für s. Gr. W. (If. 9/1).

(Formänderung).

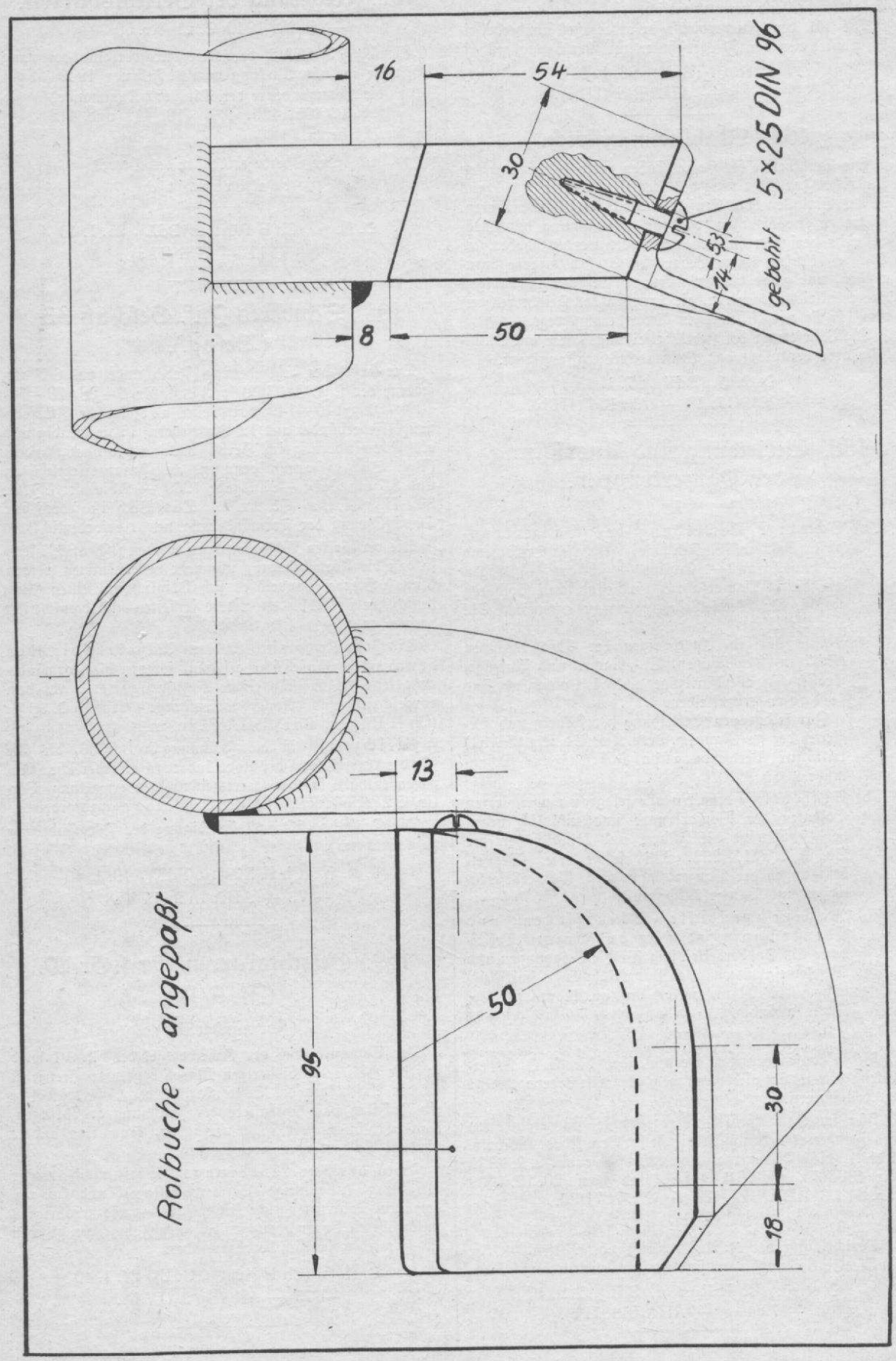
Der Schwenkbereich der Gabeldeichsel des If. 9/1 wird auf die Hälfte des bisherigen Maßes begrenzt. Hierzu ist an den Anschlägen des Schwenkarmes der Gabeldeichsel je ein Holzklotz nach untenstehender Zeichnung anzubringen. Falls Rotbuchenholz nicht verfügbar, kann eine andere ähnliche Holzart verwendet werden.

S. 68

Zweck der Formänderung: Die bei unsachgemäßer Belastung (ungünstige Schwerpunktlage) und unsachgemäßem Fahren mögliche Kippgefahr — wie sie übrigens unter obigen Voraussetzungen bei allen Fahrzeugen gegeben ist — wird wesentlich herabgemindert.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 1. 40
— 75 — AHA/In 2 (IV b).

Zeichnung
zu Nr. 169



170. Sicherheitsbereich beim Schießen mit l. S. und l. S. L'spur Munition.

Der Sicherheitsbereich beim Schießen mit l. S. und l. S. L'spur-Munition wird in der Absperrtiefe von 2800 auf 3300 m erweitert.

In H. M. 1937 S. 16/17 Nr. 37 Ziffer 10, Bild 1 und 2, und H. M. 1938 S. 141 Nr. 409, 3. Absatz letzte Zeile, und Anlage zu Nr. 409 ist die Zahl »2800« zu streichen und dafür zu setzen »3300«.

In H. Dv. 225/2
Seite 17 Nr. 65 3. Zeile,
Seite 52 Abschn. Sicherheitsbestimmungen 3. Zeile,
Seite 52 Bild 1,
Seite 53 Bild 2,
Abb. 2 Munitionstabelle Spalte a und
Abb. 15 Gerättabelle Spalte a
streiche »2800« und setze dafür »3300«.

In D 108 S. 29 Anlage c streiche »2800« und setze dafür »3300«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 26. 1. 40
— 63 — AHA/In 2 (VII).

---

171. M. G. Gerät.

1. Zum »Merkblatt für die Gliederung und Kampfweise der Schützenkompanie zu 12 Gruppen« vom 13. 11. 39:

a) auf S. 7, Ziffer 3 ist für den Schützen 3 ein zweiter Laufschützer mit einem Vorratslauf vorgesehen. Dieses Gerät kann zunächst noch nicht geliefert werden.

b) An Stelle der Ausrüstung des Schützen 3 mit Pistole ist zunächst noch die Ausrüstung nach der Ausrüstungsnachweisung mit Gewehr maßgebend.

c) Nach S. 7 Ziffer 4 2. Absatz sind für eine Schützenkompanie statt 9 Dreibeine für M. G. nur 3 zuständig. Die über diese Zahl hinaus vorhandenen Dreibeine sind über die Infanterieparke den HZä. zuzuleiten.

2. Der Trommelfüller 34 (J 67 200) ist nur für M. G. 34 in gepanzerten Fahrzeugen, die allein nur noch mit Patronentrommeln 34 ausgestattet sind, zuständig. In den K. A. N. ist der Trommelfüller 34, soweit er noch für andere Verwendung aufgeführt ist, zu streichen. Abgabe an Infanterieparke bzw. HZä.

3. Vorratskasten für M. G.-Lafette 08/15 sind nicht zuständig. Soweit sie in einzelnen K. A. N. noch aufgeführt sind, sind sie in Blei zu streichen.

4. Die Hanfgurte und Patronenstahlgurte mit geschlossenen Taschen müssen bei M. G. 08 aufgebraucht werden. Anforderungen auf Umtausch gegen Patronenstahlgurte (Zerfallgurte) für M. G. 08 sind daher zwecklos.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 27. 1. 40
— 72 d 50/54 — AHA/In 2 (III b).

---

172. Magazin 38 und Magazin 32 für 2 cm Flak 30 und 2 cm Kw. K. 30.

1. Für die 2 cm Flak 30 und 2 cm Kw. K. 30 wird an Stelle des bisherigen Magazins 30 das Magazin 38 und Magazin 32 ausgegeben.

Beide Magazine können nebeneinander verwendet werden.

2. Für die Verwendung der Magazine 38 sind an der 2 cm Flak 30 und 2 cm Kw. K. 30 sofort (vor dem Umtausch der Magazine) nachstehende Formänderungen von der Truppe durchzuführen:

05 D 8845 Anleitung für die Änderung des Verschlußstückes der 2 cm Flak 30 und 2 cm Kw. K. 30.

05 D 8846 Anleitung für die Änderung der Rohrhülse mit symmetrischem Magazindurchbruch der 2 cm Flak 30-Waffe und 2 cm Kw. K. 30.

05 D 8847 Anleitung für die Änderung der Rohrhülse mit unsymmetrischem Magazindurchbruch der 2 cm Flak 30-Waffe und 2 cm Kw. K. 30.

05 C 8848 Anleitung für die Änderung des Gehäuses der 2 cm Flak 30-Waffe und 2 cm Kw. K. 30.

3. Erforderliche Zeichnungen sind bei der Heereszeichnungenverwaltung, Berlin C 2, Klosterstr. 64, anzufordern.

4. Die bei der Truppe vorhandenen Magazine 30 werden ausgetauscht. Anträge sind hierzu nicht zu stellen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 40
— 79 — AHA/In 2 (III b).

---

173. Berichtigung der Schußtafel für die l. F. H. 18.

In der Schußtafel für die l. F. H. 18 mit der Feldhaubitzgranate Stahlguß — H. Dv. 119/152 — ist auf Seite 98, 4. Libellentafel, 4. Ladung, bei Höhenunterschied 210 m und Entfernung 4000 m, die schwarze Zahl »256« in

»356«

zu ändern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 1. 40
— 9947/39 — AHA/In 4 (II d).

---

174. Ladungsraumfutter l. F. H. 18.

1. Die Formänderung »Einbau eines langen, auswechselbaren Ladungsraumfutters in das Rohr der l. F. H. 18 nach Zeichnung 05 B 9026« wird hiermit angeordnet. Das Buch »Formänderungen am Artilleriegerät Teil I« wird mit den nächsten Deckblättern entsprechend vervollständigt.

2. Vorstehende Formänderung ist bei neuzufertigenden l. F. H. 18-Rohren sofort durchzuführen.

3. Bereits gefertigte l. F. H. 18-Rohre sind nach Zeichnung 05 B 9026 formzuändern, wenn

a) der im Dichtungskegel des Ladungsraumes durch Ausbrennungen entstandene ringförmige Kanal an einer Stelle etwa 10 mm breit und etwa 8 mm tief ist, oder

b) die Kartuschhülsen beim Auswerfen klemmen, weil der vordere Hülsenrand beim Schuß in den Ausbrennungskanal gedrückt wird, oder

c) die Bedienung bei geschlossenem Verschluß durch zurückschlagende Pulvergase und Stichflammen gefährdet wird, oder

d) Verschluß und Bodenstück durch zurückschlagende Pulvergase und Stichflammen beschädigt werden.

4. Die Truppe kann die in Ziffer 1 genannte Formänderung nicht durchführen. Ist eine der in Ziffer 3 genannten Voraussetzungen erfüllt, hat sie folgendes zu veranlassen:

a) Feldheer: Die l. F. H. 18 ist beim zuständigen Artilleriepark auszutauschen. Der Artilleriepark hat ein feldbrauchbares Rohr aufzuziehen und das formzuändernde mit Rohrzubehörkasten und Rohrbuch (1. und 2. Ausf.) an das Heeres-Zeugamt Hannover, Mainz oder Ingolstadt abzugeben.

Im Heimatgebiet liegende Einheiten des Feldheeres haben das Geschütz bei dem für ihren Unterkunftsort zuständigen Heeres-Zeugamt auszutauschen.

b) Ersatzheer: Beim zuständigen Heeres-Zeugamt ist ein feldbrauchbares l. F. H. 18-Rohr anzufordern. Nach Eingang ist das formzuändernde Rohr mit Rohrzubehörkasten und Rohrbuch (1. und 2. Ausf.) an das Heeres-Zeugamt Spandau abzugeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 22. 1. 40
— 73 af 12/17 — In 4 (III b).

175. Artillerierechenschieber 34 für l. F. H. 18.

1. Die Artillerierechenschieber 34 für l. F. H. 18 werden zur Zeit formgeändert.

2. Noch nicht formgeänderte Artillerierechenschieber dürfen zur Errechnung der Schießgrundlagen nicht mehr benutzt werden.

3. Bei formgeänderten Artillerierechenschiebern ist im Geländewinkelteil eine Barbaratafel aufgeschraubt.

4. Noch nicht formgeänderte Artillerierechenschieber 34 für l. F. H. 18 sind zur Durchführung der Formänderung ab sofort abzugeben:

a) vom Feldheer:
an das Heeres-Zeugamt Spandau oder an die zuständigen Art. Parke und von diesen an das H. Za. Spandau;

b) vom Ersatzheer:
an das H. Za. Spandau.

5. Die formgeänderten Artillerierechenschieber werden vom O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA/Fz In für das Feldheer an die Art. Parke, für das Ersatzheer unmittelbar an die betr. Einheiten wieder zugewiesen werden.

Nach Eingang des Geräts bei den Art. Parken haben die A. O. Ks. den Empfang der Artillerierechenschieber durch die Truppe zu veranlassen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 1. 40
— 73 af 12/17 — AHA/Fz In/In 4 (III c).

176. Munition für Bau-Ersatz-Bataillone.

Den Bau-Ersatz-Bataillonen werden je Kompanie und Ausbildungsabschnitt bis 5 kg handelsübliche Sprengmittel und dazugehörige Zündmittel zugestanden.

Buchung der Kosten bei Kap. VIII E 230.

Antrag des stellv. Gen. Kdo. XI. A. K. vom 12. 1. 1940 findet hiermit seine Erledigung.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 1. 40
— 74 e 1030/34 — AHA/In 5 (III).

177. T. Z. F. 4.

Zielfernrohre, die in den H. Zä. zur Instandsetzung eingehen und noch Schußentfernungsteilung bis 800 m besitzen, sind mit Schußentfernungsteilung bis 1 200 m zu versehen. Die Änderung hat nach den Wa A-Zeichnungen 27-5901 zu erfolgen. Auf den hierbei erforderlichen Austausch der Kurvenhülse wird besonders hingewiesen.

Die Aufnahme in die Liste »Formänderungen am Beobachtungs- und Vermessungsgerät« erfolgt fristgemäß.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 1. 40
$\frac{72}{95/40\,g}$ AHA/Ag K In 6 III (III Wa/Mun).

178. D 317 (4,7 cm M 35/36 J. Kn. (ö).

Der Abgangsfehlerwinkel bei der 4,7 cm M 35/36 J. Kn. (ö) ist in der Strichplatteneinteilung des Zielfernrohres nicht berücksichtigt worden. Aus diesem Grunde kann ein Justieren auf ein Fernziel nicht stattfinden und muß das Zielbild geändert werden.

Es sind daher bei der D 317 auf Seite 41 die 10. bis 17. Zeile von oben zu streichen, und auf dem Bild 30 (Zielbild) ist die Höhe nicht 230, sondern 238 mm.

Deckblätter werden später ausgegeben.

Ch H Rüst u. BdE, 2. 2. 40
— 73 a/p — AHA/Ag K/In 6 (VIII).

179. Nachforschung nach Kraftfahrzeugen.

Während des besonderen Einsatzes haben Truppenteile und auch einzelne Wehrmachtangehörige in Polen Kraftfahrzeuge von Volksdeutschen und polnischen Reichsangehörigen beschlagnahmt. Wie aus den hierher vorgelegten Anträgen auf Schadenersatz zu ersehen ist, sind die vorgeschriebenen Beitreibungsbescheinigungen nicht ausgestellt worden.

Über den Verbleib der nachstehend aufgeführten Kraftfahrzeuge sind sachdienliche Mitteilungen und gegebenenfalls Beitreibungsbescheinigungen mit Wertangabe der Kfz. unverzüglich an das in Spalte 15 der Nachweisung angegebene Wehrkreiskommando oder an die Dienststelle Feldpostnummer 10000 zu senden.

Anlage S. 89/91

Ch H Rüst u. BdE, 25. 1. 40,
— 4 a 14 — AHA/Ag K/M VIII (VIII b).

180. Ausbildung im Kraftfahren durch private Fahrschulen.

— H. M. 1939 S. 150 Nr. 338. —

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen über »Ausbildung im Führen von Kraftfahrzeugen durch private Fahrschulen« — H. M. 1939 S. 150 Nr. 338 — auch während der Zeit des besonderen Einsatzes der Wehrmacht Gültigkeit haben, und daß im Falle des dienstlichen Erfordernisses auch bei der Kraftfahrausbildung innerhalb der Truppenteile entsprechend Gebrauch gemacht werden kann.

Die Durchführung jedes Ausbildungskursus unterliegt der vorherigen Genehmigung des zuständigen stellv. Generalkommandos.

Wiederholungskurse finden während der Dauer des Einsatzes aus Ersparnisgründen nicht statt.

Die Ausbildungskosten sowie die Kosten für die Abnahme der Prüfung und der Lichtbilder für den Wehrmachtführerschein zahlt die Zahlmeisterei der Dienststelle, die die Durchführung der Ausbildung veranlaßt hat. Die entstandenen Kosten sind beim Kapitel VIII E 230 in Ausgabe zu buchen. Die Genehmigungsverfügung des stellv. Gen. Kdos. ist den Abrechnungsbelegen beizufügen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 26. 1. 40
34 p 10. 10
249. 1. 40 AHA/Ag K IV (d)

181. Anforderung von Nachrichtengerät.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß sämtliche Nachrichtengerätanforderungen die Versandanschrift enthalten müssen. Anforderungen ohne Versandanschrift werden künftig nicht mehr berücksichtigt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 26. 1. 40
— 78 a–f 81. 10 — AHA/In 7 (II 3).

182. Verwendung von Schlüsselblocks.

Für das Schlüsselverfahren können vorläufig an Stelle fehlender Schlüsselblocks (Chiffrierblocks) Anf. Zeich. N 4920 auch Spruchvordrucke Anf. Zeich. N 4924 verwendet werden.

Überzählige Lochеisen und Rasterhefte sind entweder an das zuständige Zeugamt oder Armee-Nachr. Park abzugeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 29. 1. 40
— 78 g 10 — In 7 (II 3).

183. Personeller Ersatz für Eisenbahnfernsprechkompanien (bisher Eisenbahnfernsprechkolonnen).

Die Zusammensetzung der Eisenbahnfernsprechkompanien unterscheidet Ergänzungspersonal und Stammpersonal (Reichsbahnpersonal). Die Eisenbahnfernsprechkompanien sind bezüglich des Ersatzes von Ergänzungspersonal auf die Nachrichtenersatzabteilungen 1, 3, 4, 6 7, 9, 10, 13 und 20 angewiesen. Bezüglich des Stammpersonals (Reichsbahnpersonal) ist in der H. Dv. 75, Ziffer 159 gesagt, daß dieses, soweit es von den Ersatztruppenteilen nicht gestellt werden kann, über Bedeis im Benehmen mit der Deutschen Reichsbahn zu den Eisenbahnpionierersatzeinheiten beordert wird. Mithin sind die Eisenbahnpionierersatzbataillone für den Ersatz von Stammpersonal für die Eisenbahnfernsprechkompanien zuständig. Beorderungen werden durch Bedeis den Eisenbahnpionierersatzbataillonen bekanntgegeben und ist das Eintreffen der Beorderten dem Bedeis zu melden, damit Abruf zu den Eisenbahnfernsprechkompanien erfolgen kann.

O. K. H., (Ch H Rüst u. BdE), 26. 1. 40
— 695/40 — In 10 (I b).

184. Waffentechnisches Personal.

— H. M. 1939 Nr. 828. —

Der Mangel an ausgebildetem waffentechnischem Personal beim Ersatzheer zwingt dazu, bei Neuaufstellung von Einheiten sowie zum Ausbilden an besonderen Gerätarten vorübergehend auf waffentechnische Beamte und in Beamtenstellen verwendete Waffenoberfeldwebel und Waffenfeldwebel des Feldheeres zurückzugreifen.

Außerdem muß das Feldheer vermehrt zur Abstellung geeigneter Soldaten zur Ausbildung im Waffenmeisterdienst herangezogen werden. Den Anforderungen der stellvertretenden Generalkommandos auf Abgabe waffentechnischen Personals ist daher nachzukommen.

Zur Ausbildung für den Waffenmeisterdienst sind nur solche Soldaten namhaft zu machen, die den Bedingungen der Einberufungsverfügung hinsichtlich Berufsausbildung und Persönlichkeitswert voll entsprechen.

O. K. H., 17. 1. 40
— 25 h 32 — AHA/Jn T (II b).

185. Versorgung der Truppen im Wehrkreis XX.

Bis zur Errichtung des H. Za. Graudenz wird für den Bereich des Fz. Kdo. XX das H. N. Za. Thorn mit den Aufgaben eines Heereszeugamtes beauftragt.

Änderung der Anforderung von Waffen und Gerät durch die Truppen des W. Kdo. XX — siehe H. M. 1939 Nr. 890 — wird noch befohlen.

Ch H Rüst u. BdE, 2. 2. 40
— 11 c 63 — AHA/Fz Jn (I a).

186. Versorgung der Truppe mit Eisen und Stahl.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Veröffentlichungen vom 9. 5. 1938 H. M. S. 106 Nr. 301 und vom 7. 2. 1939 H. M. S. 40 Nr. 108 ungültig geworden sind. Für alle Beschaffungen der Truppe ist die Versorgung mit Eisen und Stahl laut H. M. S. 264 Nr. 832 vom 18. 10. 1939 geregelt. Es ist darauf zu achten, daß in Zukunft entsprechend verfahren wird.

O. K. H., 27. 1. 40
— 66 b 63. 38 — Wa Chefing Wa Ro (II a).

187. Amts- und Dienststellungsbezeichnung.

Es wird darauf hingewiesen, daß durch die H. M. 1939 S. 418 Nr. 938 nur die Amtsbezeichnung (siehe § 37 DBG) der Intendanten, Gruppen- und Korpsintendanten sowie der Heeresintendanten geändert ist. Die Bezeichnung der Dienststellung, z. B. »Korpsintendant und Chef der Wehrkreisverwaltung« oder »Heeresgruppenintendant« oder »Armeeintendant«, ist dieselbe geblieben. Wird die Dienststelle des Korpsintendanten bei einem Armeekorps des Feldheeres durch einen Intendanturrat, Oberintendanturrat oder Oberstintendanten wahrgenommen, so ist die Anrede die betreffende Amtsbezeichnung; also Intendanturrat usw.

Es treten außer Kraft:

1. Das Fernschreiben des O. K. H. vom 8. 9. 1939 an den Heeresintendanten beim Gen Qu und die Verfügung vom 14. 9. 1939 Az. 25 geh. V A/Ag V I/V 1 I (I a) Nr. 8266/39 betreffend die Anrede des Heeres-, der Armee- und Korpsintendanten mit der Dienststellungsbezeichnung.
2. H. V. Bl. 1939 Teil C S. 77 Nr. 277 Abschnitt I und Abschnitt II, Ziffer a—e und i betreffend Amts- und Dienststellungsbezeichnung.

O. K. H., 31. 1. 40
— 11 c — V 1 Gr. I (B 1).

188. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Lfd. Nr.	Art Nr.	Einheit	Ergänzung	Bemerkungen
66	301	Stb. Kav. Rgts.	Nur für Reit. Rgt. 21 V Troß II wird verstärkt um: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw. 1 Kraftwagenbegleiter beide Stellengruppe M 1 leichter Lastkraftwagen (1½ t), offen 1 Sanitätsoffizier Stellengruppe K 1 Vet. Offizier Stellengruppe K 2 ber. Pferdewärter 4 Reitpferde	Regelung durch aufstellenden W. K., desgl. Zuweisung des erforderlichen Geräts
67	486	Battr. M 1 (1 Gesch.) (mot Z)	K. A. N. Stoffgl. Ziffer 38 1 Einheitsdichtigkeitsmesser mit Behälter Anf. Zeichen A 65270	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
			K. A. N. Stoffgl. Ziffer 44 1 Kassenkasten mit 3 Schlüsseln Anf. Zeichen H 11504	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
68	487	Battr. 30,5 cm Mrs. (2 Gesch.) (mot Z)	Zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes Stellengruppe Z	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
			K. A. N. Stoffgl. Ziffer 44 1 Kassenkasten mit 3 Schlüsseln Anf. Zeichen H 11504	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
69	489	Battr. Gamma (E) (1 Gesch.)	K. A. N. Stoffgl. Ziffer 44 1 Kassenkasten mit 3 Schlüsseln Anf. Zeichen H 11504	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
70	493	Battr. K 5 (E) (2 Gesch.)		
71	494	Battr. K 12 (E) (1 Gesch.)	Zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes Stellengruppe Z	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
			K. A. N. Stoffgl. Ziffer 44 1 weiterer Kassenkasten mit 3 Schlüsseln Anf. Zeichen H 11504	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
72	702	Stb. Pi. Btls. (tmot)	Zusätzlich: 1 Bataillonsveterinär, Stellengruppe K, beritten (bei Mangel an Reitpferden auf Fahrrad), wenn die Pferdestärke des Btls. einschl. Kol. 120 Pferde übersteigt.	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
			K. A. N. Stoffgl. Ziffer 37a 1 Veterinärkoffer mit Inhalt nach Anl. V 401 1 Veterinärsatteltasche mit Inhalt nach Stoffgl. Ziffer 44 1 Sondersatz Nr. 171 nach Anl. V 1201	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
73	743 743 (Lw)	l. Pi. Kol. l. Lbw. Pi. Kol.	1 Hilfsarzt auf Fahrrad Stellengruppe Z	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
74	854	Fsp. Betr. Kp. f	Nur für 6./F. N. Rgt. 40 Zusätzlich: 10 Unteroffiziere Stellengruppe G Lfd. Nr. 61 der Ergänzungen wird hiermit aufgehoben	
75	894	feste Horchst. a	K. A. N. Stoffgl. Ziffer 24a—c Die Angaben treten außer Kraft. An ihre Stelle treten: Sonderausstattung gem. D 1080/1 »Gerätnachweis für eine feste Horchstelle a und b« und D 1080/2 »Gerätnachweis für eine feste Funksicherungsstelle a und b«	
76	1051	Kw. Werkst. Zg.	2 Planstellen Stellengruppe M werden in Stellengruppe G umgewandelt. Zusätzlich: 1 Koch, 1 Lagerverwalter, beide Stellengruppe M	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg

Lfd. Nr.	Art Nr.	Einheit	Ergänzung	Bemerkungen
77 78	1225 1226	kl. Kw. Kol. (30 t) kl. Kw. Kol. für Betr. Stoff (25 cbm)	Soweit diese Einheiten nicht zum Verbande eines Div. Nachsch. Führers gehören, erhalten sie in Stoffgl. Ziffer 39 der K. A. N. 3 Speisenträger mit Tragevorrichtung Anf. Zeichen H 8360	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
79 80	1231 1232	gr. Kw. Kol. (60 t) gr. Kw. Kol. für Betr. Stoff (50 cbm)	Soweit diese Einheiten nicht zum Verbande eines Div. Nachsch. Führers gehören, erhalten sie in Stoffgl. Ziffer 39 der K. A. N. 6 Speisenträger mit Tragevorrichtung Anf. Zeichen H 8360	Anforderung auf dem Nachschubdienstweg
81	1282	Schlächt. Zg. (mot)	Erhöhung der Schlächter von 24 auf 30	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
82	1317	Geb. San. Kp.	Zusätzlich: 2 Kriegszahnärzte 2 Kraftwagenfahrer für Pkw. 2 leichte Pkw. 2 leichte Sätze zahnärztl. Gerät nach Anlage S 1430	Anforderung auf dem Ersatz- bzw. Nachschubdienstweg
83	2006	Ausl. Kol.	K. A. N. Stoffgl. Ziffer 44 1 Dienststempel Anf. Zeichen H 11502 1 Stempelkasten mit Stempelkissen Anf. Zeichen H 11503	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg
84	5085	W. K. Ausk. St.	Nur für W. K. XX, XXI und W. B. Prag Zusätzlich: 3 Angestellte der Verg. Gr. VIII TO. A	
85	6079	Geb. Jäg. Nachr. Ers. Kp.	K. A. N. Stoffgl. Ziffer 46 22 Führzügel Anf. Zeichen H 16607 22 Hemmstricke Anf. Zeichen H 16617	Anforderung beim zuständigen H. Z. A.
86	6275	Ers. Battr. für Wett. Peilzg.	An die Stelle der K. St. N. Beh. vom 15. 9. 39 (Ers. Zg. für Wett. Peiltr.) tritt die Beh. K. St. N. vom 16. 1. 40	
87	6311	Stb. Pi. Ers. Btls.	Zusätzlich: 1 Offizier z. b. V., Stellengruppe K 1 Schreiber Stellengruppe M (durch nicht wehrpflichtige Zivilpersonen ersetzbar)	Offizier ist vorhanden
88	8101	Stb. Kav. Schule	Zusätzlich: 1 Unteroffizier Stellengruppe G als Schreiber 1 Unteroffizier Stellengruppe G für Waffen und Gerät	
89	8104	Lehrstb. Kav. Schule	Die Zahl der Hilfslehrer ändert sich wie folgt: Lehrgang I: Statt 6 Hilfslehrer Stellengruppe G 5 Hilfslehrer Stellengruppe O 13 Hilfslehrer Stellengruppe G Lehrgang II: Statt 10 Hilfslehrer Stellengruppe G 1 Funkmeister Stellengruppe O 3 Hilfslehrer Stellengruppe O 16 Hilfslehrer Stellengruppe G	Bereits vorhanden
90	8106	Ausb. Schwd. Kav. Schule	Erhöhung der Zahl der ber. Pferdewärter auf 95, der Reitpferde für Lehrgangteilnehmer auf 202	Bereits vorhanden
91	8129	techn. Schwd. Kav. Schule	Die K. St. N. und K. A. N. vom 1. 9. 39 wird durch eine Neuausgabe Behelf vom 31. 1. 40 ersetzt	
92	8315	Pionierschule I	Die K. St. N. vom 1. 10. 38 wird durch eine Neuausgabe vom 1. 2. 40 ersetzt K. A. N. vom 1. 2. 40	
93		Bäckereikp. aller Art außer (T)	Soweit an Stelle von 1 Backofen (Bwf. 1) bzw. Backanhänger (Sd. Ah. 106) je 2 Backofenwagen (t) bzw. Backanhänger (t) geliefert sind, stehen je Backofenwagen (t) bzw. Backanhänger (t) zusätzlich 5 Bäcker zu	Anforderung auf dem Ersatzdienstweg

Lfd. Nr.	Art Nr.	Einheit	Ergänzung	Bemerkungen
94		Stäbe des Ersatzheeres	Soweit den einzelnen Stäben nach der sinngemäß entsprechenden Friedensstärkenachweisung ein Werkmeister (K) und nach A. H. M. 39 Ziffer 883 Handwerker (K) zustehen, ist der Werkmeister (K) in Stellengruppe Z auch während des Krieges zuständig	Einstellung durch die Wehrkreise
	21 6079	Kdo. Inf. Div. Geb. Jäg. Nachr. Ers. Kp.	Lfd. Nr. 3 und 62 der Ergänzungen. Die Stellengruppen des Schirrmeisters (K) und Funkmeisters sind O	

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 2. 40,
— 433/40 — AHA St. A. N./H. Dv.

189. Änderung von Druckvorschriften.

A.

H. Dv. 87

Die Dienstanweisung für Verpflegungsoffiziere ist wie folgt unter Abschn. I B handschriftlich zu ergänzen:

»g) sorgfältige Behandlung aller Packmittel zu überwachen und für ihre vollständige Rückgabe zu sorgen.«

Der Punkt hinter Abs. f) ist in ein »;« abzuändern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 1. 40
— 62 v 26 — Ag V III/V 3 (IV 3b).

B.

D 3/11 (Best. Kopfl.)

§ 4 (2) 1. Seite 7
setze unter Festungspionierwesen ..... Fest.
als 7. Zeile »Baueinheiten ..... Bau.«

Anlage 1 (Teil I) Seite 17
setze nach Nr. d. Einheit 140 »Baueinheit«.

O. K. H., 24. 1. 40
— 2 — Ag/E (Va).

190. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Vorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 112 — N. f. D. — Der Gefechtskarren für schwere Granatwerfer (Gf. Kar. f. s. Gr. W. Jf. 9/1) Gerätbeschreibung und Anspannung. — Vom 18. 7. 39.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

D 146/2 — N. f. D. — Der Gefechtskarren für schwere Granatwerfer (Jf. 9). Vorläufige Gerätbeschreibung und Beladeübersicht. — Vom 8. 3. 37.

In der H. Dv. 1a vom 1. 5. 39 ist auf Seite 33 bei H. Dv. 112 in Spalte 1: N. f. D., in Spalte 2: Benennung und Ausgabedatum und in Spalte 5: In 2 handschriftlich einzutragen.

In der D 1 vom 15. 12. 38 ist auf Seite 27 die ausgeschiedene D 146/2 mit allen Angaben zu streichen und gemäß Vorbemerkung 7 der D 1 vom 15. 12. 38 zu verwerten.

2. H. Dv. 119/541 — N. f. D. — Schußtafel für das schwere Infanteriegeschütz 33 mit der 15 cm Infanteriegranate 33 und der 15 cm Infanteriegranate 38. — Vom Oktober 1939.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

H. Dv. 119/541 vorläufig — N. f. D. — Vorläufige Schußtafel für das schwere Infanteriegeschütz 33 (s. J. G. 33) mit der 15 cm Infanteriegranate 33 (15 cm Igr. 33). — Vom Oktober 1937.

In der H. Dv. 1a vom 1. 5. 39 ist auf Seite 59 bei H. Dv. 119/541 in Spalte 1: »Vorläufig« zu streichen, in Spalte 2: Benennung und Ausgabedatum der ausgeschiedenen Vorschrift zu streichen und dafür Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich einzutragen. Die ausgeschiedene H. Dv. 119/541 ist gemäß Vorbemerkung 8 der H. Dv. 1a zu verwerten.

Ergänzung der D 206+ erfolgt durch Deckblatt.

3. H. Dv. 119/610 — N. f. D. — Schußtafel für die 17 cm Kanone (ortsfest und die 17 cm Kanone (Eisenbahn) mit der 17 cm Sprenggranate L/4,7 Kopfzünder (mit Haube). Vom Oktober 1939.

Diese Vorschrift wird nur an die in Frage kommenden Dienststellen versandt.

In der H. Dv. 1a, Seite 62, sind Nummer, Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich einzutragen: In Spalte 5 ist zu setzen: „In 4 «/»Wa Prüf 1.

Die D 206+ wird durch Deckblatt berichtigt.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

Schußtafel für die 17 cm S. K. L/40 mit Sprgr. L/4,7 Kz. (mit Haube). Ausgabe 1938.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach den gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. D 1 — N. f. D. — Verzeichnis der waffentechnischen D-Vorschriften. Vom 15. 12. 39.

D 1/1+ Vom 15. 12. 39.

Diese Vorschriften, die nur noch die vom Heereswaffenamt betreuten waffentechnischen Heeresvorschriften enthalten, werden wie folgt verteilt:

a) Feldheer: Kdo.-Behörden u. Höhere Stäbe bis einschl. Div.- u. Brigadestäbe.

b) Ersatzheer: Kdo.-Behörden u. Stäbe bis einschl. Batl.- bzw. Abtlg.-Stäbe, Schulen u. Fz.-Dienststellen.

Zuteilung an Dienststellen, die unter a) und b) nicht genannt sind, erfolgt nur auf Antrag in besonders zu begründenden Fällen.

Die D 1 vom 15. 12. 38 und D 1/1+ vom 1. 2. 39 bleiben noch für kurze Zeit gültig, jedoch nur für die von der H Dv verwalteten D-Vorschriften.

Diese D-Vorschriften werden in Nachträgen zur H. Dv. 1 a bzw. H. Dv. g. 1 erfaßt, die demnächst ausgegeben werden.

2. D 371 N. f. D. — Schwere Feldhaubitze 37 (t) (s. F. H. 37 (t). Vorläufige Gerätbeschreibung und Behandlungsanweisung. — Vom 19. 12. 39.

D 1110/1 N. f. D. — Gasschutz in Befestigungsanlagen Heft 1. Gasschutzanlagen in ständigen Befestigungen. — Vom 30. 8. 39.

D 1110/2 N. f. D. — Gasschutz in Befestigungsanlagen Heft 2. Bestimmungen über Gasschutz in Befestigungsanlagen (Zusammenstellung für Lehrzwecke). — Vom 30. 8. 39.

D 1110/4 N. f. D. — Gasschutz in Befestigungsanlagen Heft 4. Kupplung für Schutzlüfter HES. — Vom 30. 10. 39.

3. D 514/4 N. f. D. — Anleitung für Einsatz und Bedienung der S-Mine 35. — Vom 1. 10. 39. mit eingelegtem Deckblatt Nr. 1.

Es tritt außer Kraft:

D 514/4+ Vom 30. 6. 39.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 99 zu vernichten.

191. Ausgabe von Deckblättern.

I. Durch die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes wurden versandt:

Deckblätter Nr. 1 bis 3 zur
D 373 N. f. D. — Vorläufige Gerätbeschreibung des kurzen 21 cm Mörsers (t) (kz. 21 cm Mrs. [t]). Vom 1. 11. 1939.

Deckblätter Nr. 1 bis 12 zur
D 486 N. f. D. — Die Munition des 21 cm Mrs. 18. Vom 1. 10. 1939.

Deckblatt Nr. 3 zur
D 651/6 N. f. D. — Panzerkampfwagen II (2 cm) (Sd. Kfz. 121) — Pz. Kpfw. II (2 cm) (Sd. Kfz. 121) — Vergleichsliste der Ersatzteile aus den Ersatzteillisten D 651/2+ für Fahrgestell Nr. 20001 bis 23000 und D 651/4+ für Fahrgestell Nr. 23001 bis 27000, Ausführung A bis C. Vom 22. 6. 1938.

Deckblatt Nr. 1 zur
D 652/8 N. f. D. — Panzerkampfwagen III (Sd. Kfz. 141) Ausführung A bis D Fahrgestell Nr. 60000 bis 60340, Gerätbeschreibung und Bedienungsanweisung zum Aufbau ohne Turm. Vom 1. 9. 1939.

Deckblätter Nr. 1 und 2 zur
D 1080/2 N. f. D. — Gerätnachweis für eine feste Funk-Sicherungs-Stelle a und b. Vom 15. 8. 1939.

Etwa noch fehlende Deckblätter sind auf dem Dienstwege anzufordern.

II. Die A. N. Verwaltung versendet:

Deckblatt 517 vom 22. 12. 1939 für die Anlagenbände A. N. (Heer).

Anlage A 6331.

Deckblatt 518 bis 567 vom 15. 1. 1940 für die Anlagenbände A. N. (Heer).

Betr. nachstehende Anlagen:
J 352, J 353, J 2072, J 3417, A 28, A 25, A 66, A 67, A 331, A 332, A 333, A 385, A 854, A 855, A 1335, A 5545, A 5550, P 565, P 736, P 737, P 1233, P 1234, P 1235, N 1083, N 1113, N 1119, N 1121, N 1141, N 1166, N 1171, N 1179, N 1543, N 1842, N 1845, N 1907, N 1908, N 1909, N 1989, N 1990, F 1345, S 301, S 721.

Deckblatt 13 bis 16 für Anlagenband »Z«.

Betr. nachstehende Anlagen:
Z 30, Z 135, Z 161, Z 1015.

192. Umwandlung einer N. f. D.-Vorschrift in eine offene Vorschrift.

Die nachstehende Vorschrift wird ab sofort für »offen« erklärt.

H. Dv. 86/1
M. Dv. Nr. 595
L. Dv. 86/1
— N. f. D. — Vorschrift für die Verpflegung der Wehrmacht bei besonderem Einsatz. Einsatz-Wehrmachtverpflegungsvorschrift (E. W. Verpfl. V.) Vom 15. 5. 1939.

Auf dem Umschlag und dem Titelblatt der Vorschrift ist der Vermerk »Nur für den Dienstgebrauch« sowie der Geheimhaltungsvermerk auf der Innenseite des Umschlages zu streichen.

In der H. Dv. 1 a Seite 24 Längsspalte 1 bei H. Dv. 86/1 (M. Dv. Nr. 595, L. Dv. 86/1) ist zu streichen: »N. f. D.«.

193. Ungültige Druckvorschriften.

1. Mit sofortiger Wirkung werden außer Kraft gesetzt:

1. H. Dv. 10 N. f. D. — Belegungsfähigkeit der Ortschaften des Reichsgebietes
Nr. 53, 58, 66, 67, 70 a/b, 77, 78, 79/80, 82 a, 82 b, 92, 93, 94 a, 94 b, 95, 105, 107 a, 107 b, 108, 118, 119 a/b, 120, 121, 129, 130, 131, 138, 137, 138, 145, 155, 159.

Diese Druckvorschriften wurden durch Ortsbelegungskarten ersetzt und können im Bedarfsfalle bei den zuständigen Wehrkreiskommandos (Mil Geo) angefordert werden.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind nach H. Dv. 99 (Verschlußsachenvorschrift) in Verbindung mit den über die Altpapierverwertung erlassenen Bestimmungen zu vernichten.

2. Die gemäß Vorbemerkungen der H. Dv. g 1 vom 1. 4. 1938, Ziffer 9, aufgeführten Vorschriften:

H. Dv. g 44 — Straßennetz in Livland und Estland,

H. Dv. g 45	— Straßennetz in Litauen und Kurland,
H. Dv. g 46/I—V	— Straßennetz in Polen — — Teil I bis V —,
H. Dv. g 47/I	— Straßennetz in West-Rußland und
H. Dv. g 49	— Das Land östlich der Weichsel

sind zu vernichten und die Ziffer 9 der Vorbemerkungen ganz zu streichen.

3. Die D 77 + vom 18. 8. 1937 wird hiermit außer Kraft gesetzt und ist gemäß H. Dv. 99 zu vernichten.

194. Berichtigungen.

A.

In den H. M. 1939 S. 386 Nr. 861 streiche in Überschrift und Text vor Munition »scharfer« und setze dafür: »gefährlicher«.

O. K. H., 22. 1. 40
— 678/39 — Gen St d H/Abt. z. b. V. (O Qu IV).

B.

Streiche in den H. M. 1940 S. 21 Nr. 50 in der Fußnote das Wort »Gerichtsbarkeit«.

O. K. H., 22. 1. 40
— 131/40 — Gen St d H/Org Abt (II).

C.

In den H. M. 1940 Anlage zu Nr. 20 Seite 20 lfd. Nr. 5 ist in Spalte »Wehrsold Gruppe Betrag« statt »8« mit »96« zu setzen: »7« mit »108«.

O. K. H. (BdE), 22. 1. 40
— 64 b 12 — Abt Bkl (III a).

D.

In den H. M. 1940 Seite 45 setze hinter »Aufklärungseinheiten« ein: »je Leuchtpistole«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 40
— 78 a-h 50. 10 — AHA/In 7 (II 1).

E.

In den H. M. 1940 S. 32 Nr. 89 ist zu streichen:
im Absatz A. 1.: 473, 473 (gek.),
im Absatz B. 1.: 486.

Im Absatz B. 1. ist einzufügen vor 490: »473, 473 (gek.)«; vor 685 (G): »677 (G)«; vor m. Fu. Tr. c (mot.): »kl. Fu. Tr. c (mot), bzw.«.

Im Absatz C ist zu ändern: 10 0009/39 in: »10 009/39«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 40
— 78 — AHA/In 4 (III a).

195. Druckfehlerberichtigung.

In den H. M. 1940 Nr. 46 S. 18 Ziffer 7 setze unter H. Dv. 119/650 — Vorl. — »N. f. D.«

11805 39 2A

1. Inf. Division
X. A. K
20. Armee
Heeresgruppe A

Muster 1
zu Nr. 125

Infanterie

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Lfd. Nr.	Dienstgrad	Name	R. D. A.	Jetzige Verwendung	Wird jetzige Stelle ausgefüllt?	Eignung für nächsthöhere Stelle?	Eignung für besondere Verwendung?	Zur Beförderung geeignet?	Stellungnahme des nächsthöheren Disziplinarvorgesetzten	Fachliches Urteil des nächsthöheren Fachvorgesetzten (nur für San.-, Vet.-, Offz [Ing.])
1	Oberst	A	1. 10. 39 (2)	Kdr. J. R. 1	füllt aus	nein	—	—	einverstanden!	
2	Oberst	B	1. 8. 36 (4)	Kdr. J. R. 2	füllt sehr gut aus	Div. Kdr.	O. K. W., O. K. H.	ja	Eignung für Lehrfach, einverstanden!	
3	Oberst	C	1. 10. 36 (7)	Kdr. J. R. 3	füllt nicht aus	nein	Kdr. Inf. Ers. Rgt.	nein	kränklich, Vorschlag in Spalte 8 befürwortet!	
4	Obstlt.	D	1. 1. 38 (18)	Kdr. 1./J. R. 1	füllt gut aus	Rgts. Kdr.	höherer Adj.	—	ja!	
5	Hptm.	E	1. 10. 34 (8)	Chef 1./ J. R. 1	füllt sehr gut aus	Btls. Kdr.	Lehrer, Div. Adj.	ja	einverstanden!	
6										
usw.										

Stellungnahme weiterer Vorgesetzter:
Zu lfd. Nr.:

X

Generalleutnant und Kommandeur der 1. Inf. Div.

1. Inf. Div.

Muster 2
zu Nr. 125

Generalstabsoffiziere

(einschl. der Offiziere des ehem. Gen. St.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Lfd. Nr.	Dienstgrad	Name	R. D. A.	Jetzige Verwendung	Wird jetzige Stelle ausgefüllt?	Eignung für*)	Eignung für Verwendung; besondere Kenntnisse**)	Zur Beförderung geeignet	Beitrag des Chefs d. Gen. St. d. nächsthöheren vorgesetzten Kdo. Behörde	Stellungnahme d. nächsthöheren Disziplinarvorgesetzten
1	Obstlt.	X	1. 7. 39 (1)	Ia 1. Div.	füllt gut aus	Korps Ia	franz. Dolmetscher	—		
2	Hptm.	W	1. 10. 34 (2)	Ib 1. Div.	füllt aus	Div. Ia	Qu-Dienst (Lehrbefähigung)	ja		
3	Hptm.	Z	1. 1. 38 (3)	Ic 1. Div., kdt. z. Gen. St.	füllt aus	Versetzung in den Gen. St.	—	—		
				Unterschrift des Div. Kommandeurs					Unterschrift des Chefs des Gen. St. des X. A. K.	Unterschrift des Kommandierenden Generals

Anmerkung:

*) zum Armeechef
Korpschef
Armee- Ia
Korps- Ia
Div.- Ia
Versetzung in den Generalstab
Kommandierung zum Generalstabe

**) im Quartiermeisterdienst
im Ic-Dienst
Lehrer für Generalstabslehrgang (Taktik bzw. Qu-Dienst)
Fremdsprachenkenntnisse

Anlage

zu Nr. 155 B.

Lfd. Nr.	Vorname	Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Wehrmeldeamt Wehrnummer
1	Ulrich	Mayrhofer	16. 11. 06	Dietramszell	München II 06/27/3
2	Bernhard	Eilers	8. 2. 11	Baccum	Goslar 11/60/8
3	Otto	Dersch	16. 2. 14	Pfaffenhofen	München II 14/20/58/Fr.
4	Ludwig	Eichner	14. 12. 11	München	München III 11/645/1/3/Fr.
5	Konrad	Frischbier	20. 4. 11	Reinsdorf	
6	Jakob	Pektmesser	20. 2. 16	Nähermittenhausen	Ingolstadt 16/11/44/Fr.
7	Karl	Skiebe	7. 10. 15	Festenberg	Oels 15/1396/47
8	Ferdinand	Gerber	25. 6. 13	München	München III 13/512/5
9	Josef	Wagenhofer	24. 5. 11	Oberdiessen	München III 11/645/1/7/Fr.
10	Anton	Knauß	10. 9. 14	Arnschwang	Stuttgart I 14/1/1145
11	Alfons	Riedlbauer	15. 5. 14	Aitrang	Kempten 14/114/62
12	Hermann	Linder	5. 11. 14	Ebingen	München II 14/252/72
13	Wilhelm	Baumgartner	20. 4. 15	Dammelstadt	München I 15/72/1/Fr.
14	Alois	Höber	5. 6. 15	Würding	2. J. R. 62 15/34/21
15	Edmund	Abler	13. 3. 18	Ludesch	— 18/80/4/6/OE
16	Aloiß	Eckart	5. 3. 19	Trabers	Kempten 19/71/1/1
17	Julius	Koziol	1. 7. 95	Brünne	Oppeln 95/77/2
18	Franz	Lauer	3. 3. 98	Turawa	Oppeln 98/52/9
19	Stanislaus	Soworka	10. 11. 02	Reichenwald	Oppeln 02/02/65/3
20	Richard	Müller	13. 12. 02	Doberschau	Oppeln 02/77b/1
21	Peter	Lampa	19. 10. 01	Dammfelde	Oppeln 01/166/7
22	Stanislaus	Panusch	14. 9. 96	Gr. Schimmendorf	Oppeln 96/113/3
23	Paul	Gierok	18. 10. 01	Alt Poppelau	Oppeln 01/167/2
24	Stefan	Janczyk	16. 12. 02	Ellg. Turawa	Oppeln 02/156/6
25	Johann	Wieczorek	23. 10. 01	Gr. Döbern	Oppeln 01/66a/6
26	Peter	Kupilas	24. 10. 97	Alt Poppelau	Oppeln 97/50/1
27	Maximilian	Landskron	16. 9. 01	Alt Poppelau	Oppeln 01/167/7
28	Stanislaus	Klimek	11. 11. 02	Derschau	Oppeln 02/65/6
29	Josef	Libor	24. 10. 01	Mühlenbach	Oppeln 01/57/5
30	Anton	Blacha	29. 12. 02	Hermannstal	Oppeln 02/89/3
31	Rochus	Ciasto	6. 8. 01	Eichgrund	Oppeln 01/125/1
32	Peter	Burian	13. 6. 01	Rutenau	Ratibor 01/1c/2
33	Otto	Liersch	27. 5. 01	Siedlitz	Oppeln 01/77a/10
34	Paul	Langos	25. 6. 01	Alt Baudendorf	Oppeln 01/112/3
35	Thomas	Fister	10. 9. 01	Oberheiduk	Oppeln 01/57/4
36	Paul	Kolloch	30. 4. 02	Friedrichstal	Oppeln 01/172/2
37	Stefan	Soika	19. 12. 01	Thielsdorf	Oppeln 01/128/5
38	Georg	Herde	26. 10. 02	Krappitz	Oppeln 02/77a/8
39	Johann	Chlebig	25. 5. 02	Gr. Döbern	Oppeln 02/41/3
40	Albert	Scheitza	31. 5. 02	Gr. Döbern	Oppeln 02/66/10
41	Karl	Kypri	2. 9. 01	Saacken	Oppeln 01/177/3
42	Rochus	Problik	6. 8. 01	Alt Schalkendorf	Oppeln 01/121/7
43	Ignatz	Sonfalla	8. 1. 02	Kl. Döbern	Oppeln 02/73/6
44	Josef	Smykalla	16. 3. 01	Vienaben	Cosel-Ratibor 01/36/1/1
45	Robert	Wiench	21. 1. 01	Borkenhain	Oppeln 01/167a/7
46	Paul	Kaluza	2. 6. 02	Alt Schalkendorf	Oppeln 02/145/2
47	Lorenz	Wodniok	10. 8. 04	Ellg. Turawa	Oppeln 04/59/2
48	Alois	Bartzik	28. 6. 02	Dammfelde	Oppeln 02/139/8
49	Theofil	Serwotka	5. 2. 01	Dechantsdorf	Oppeln 01/59/4
50	Franz	Blachutzik	1. 12. 01	Eichtal	Oppeln 01/62/7
51	Paul	Kuhera	30. 8. 01	Klink	Oppeln 01/167/6
52	Peter	Stryzek	5. 9. 02	Schönhorst	Oppeln 02/81a/1
53	Josef	Drahs	6. 3. 02	Gr. Döbern	Oppeln 02/66a/3
54	Franz	Broy	1. 10. 02	Glockenau	Oppeln 02/136/1
55	Georg	Schwirtz	21. 7. 02	Ziegenhals	Oppeln 02/32/4
56	Johann	Kostka	8. 2. 02	Kammersfeld	Oppeln 02/152/3
57	Theodor	Staroста	7. 11. 01	Wäldchen	Oppeln 01/66/8
58	Josef	Krawczyk	4. 7. 02	Sakrau-Turawa	Oppeln 02/78/3
59	Ludwig	Kitzol	19. 9. 97	Schlaupe	Oppeln 97/65/2
60	Hans	Gillich	28. 6. 02	Gleiwitz	Oppeln 02/40/6
61	Valentin	Konczalla	14. 2. 00	Glöcklichen	Oppeln 00/152/7
62	Albinus	Wenzel	1. 3. 02	Frühauf	Oppeln 02/64/4
63	Paul	Fiereck	4. 1. 01	Lerchenfeld	Oppeln 01/102/1
64	August	Podleska	23. 8. 01	Stefanshöh	Oppeln 01/121/8
65	Josef	Matyschok	20. 11. 01	Massow	Oppeln 01/70/2
66	August	Malorny	22. 11. 98	Forellengrund	Oppeln 98/131/6
67	August	Golenia	8. 9. 02	Morczinek	Oppeln 02/59/1
68	Franz	Kulig	9. 10. 02	Finkenstein	Oppeln 02/153/3

Lfd. Nr.	Vorname	Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Wehrmeldeamt Wehrnummer
69	Heinrich	Golombek	26. 10. 01	Oderwiese	Oppeln 01/77a/4
70	Herbert	Goerth	20. 11. 01	Proskau	Oppeln 01/8/8
71	Theodor	Kasperek	13. 11. 01	Kleinberg	Oppeln 01/59/2
72	Josef	Jennek	29. 1. 02	Gr. Schimmendorf	Oppeln 02/71/6
73	Rygoll	Max	25. 10. 01	Hindenburg	Oppeln 01/77/7
74	Hans	Görlich	16. 1. 02	Stolzmütz	Grimma 02/125/1
75	Stefan	Gogolok	23. 12. 02	Frühauf	Oppeln 02/64/9
76	Josef	Binczak	5. 3. 02	Frühauf	Oppeln 02/64/5
77	Josef	Hanusch	21. 4. 02	Preisdorf	Oppeln 02/133/1
78	Johann	Kuczka	23. 10. 99	Eichhammer	Oppeln 99/149/6
79	Josef	Moch	22. 11. 02	Fichten	Oppeln 02/78/5
80	Johann	Passon	19. 11. 99	Oppeln	Oppeln 99/150/1
81	Karl	Schweda	2. 11. 01	Burchardsdorf	Oppeln 01/102/3
82	Rochus	Schlichting	5. 8. 02	Hirschfelde	Oppeln 02/135/1
83	Johann	Lyssek	10. 11. 96	Gr. Schimmendorf	Oppeln 96/88/4
84	Johannes	Klinke	27. 6. 02	Neustadt	Oppeln 02/77a/6
85	Paul	Leja	8. 12. 99	Fischbach	Oppeln 99/94/3
86	Florian	Strzelczyk	3. 5. 02	Grafenweiler	Oppeln 02/153/5
87	Johann	Mühlheim	24. 7. 01	Friedrichgrätz	Oppeln 01/127/5
88	Stefan	Nowara	19. 8. 04	Birkental	Oppeln 04/48/3
89	Franz	Elias	19. 9. 01	Burckardsdorf	Oppeln 01/102/7
90	Johann	Wystrach	2. 2. 02	Frühauf	Oppeln 02/64/3
91	Karl	Michalczyk	24. 10. 01	Eichhammer	Oppeln 01/64/7
92	Johann	Sowietzki	14. 12. 03	Halbendorf	Oppeln 03/131/8
93	Johann	Wieczorek	28. 9. 01	Stöblau	Oppeln 01/77d/1
94	Johann	Niedzwietz	25. 6. 02	Alt Poppelau	Oppeln 02/144a/8
95	Theodor	Wachta	16. 4. 01	Hochfelde	Oppeln 01/71/8
96	Franz	Janik	14. 9. 02	Wolfsgrund	Oppeln 02/133/2
97	Franz	Speda	28. 1. 02	Dammfelde	Oppeln 02/139/7
98	Ernst	Dorzok	6. 6. 01	Karlsruhe	Oppeln 01/166/5
99	Josef	Wondratzek	2. 7. 01	Friedrichsgrätz	Oppeln 01/127a/2
100	Franz	Kuzior	29. 1. 02	Koben	Oppeln 02/143/3
101	Paul	Rigoll	27. 6. 02	Ottmuth	Oppeln 02/77b/4
102	Nikolaus	Kroll	5. 12. 02	Dammfelde	Oppeln 02/139/1
103	Paul	Ritschel	10. 1. 01	Rosmierka	Oppeln 01/62/6
104	Rochus	Mehl	16. 8. 01	Gr. Döbern	Oppeln 01/66/10
105	Josef	Knossalla	12. 8. 01	Wäldchen	Oppeln 01/130/1
106	Eduard	Koschmieder	14. 10. 02	Krappitz	Oppeln 02/77a/7
107	Paul	Blaszyk	7. 4. 99	Alt-Budkowitz	Oppeln 99/143/3
108	Walter	Stenzel	1. 12. 02	Oppeln	Oppeln 02/29/7
109	Adolf	Lehmann	25. 5. 99	Kulitz	Oppeln 99/22/10
110	Johann	Cygan	4. 2. 02	Glockenau	Oppeln 02/163/3
111	Franz	Walla	17. 9. 01	Alt-Schalkendorf	Oppeln 01/121a/1

Anlage

zu Nr. 155 C.

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts-			Geburtsort	Dienstgrad	Wehrnummer
				tag	mon.	jahr			
1	Wehrpaß	Benz	Karl	12.	8.	1911	Augsburg	Fw.	1./19/11/31/12
2	»	Gstoll	Wilhelm	18.	1.	1915	Krummau	Gefr.	Krummau 15/8/6
3	»	Merk	Wilhelm	1.	1.	1919	München	Schtz.	Mü. I/19/12/277/8 (Fr)
4	»	Erötsch	Friedrich	25.	9.	1919	Bayreuth	Schtz.	Augsbg. 19/417/2/9
5	»	Fröhlich	Lothar	1.	2.	1920	München	Schtz.	Mü. I/20/6/119/6 (Fr)
6	»	Knör	Walter	9.	5.	1916	Eichstätt	Schtz.	Mü. I/16/88/8
7	»	Graf	August	28.	1.	1916	München	Gefr.	Mü. I/16/79/8
8	»	Bachmann	Emil	29.	12.	1916	München	Schtz.	Mü. I/16/1/8
9	»	Lämmerzahl	Alfred	14.	5.	1917	Bischofsheim (Rhön)	Schtz.	Mü. I/17/11/242/2
10	»	Opfer	Heinz	11.	9.	1914	Hagen (Hag.)	Schtz.	Solingen 14/390/3/104
11	»	Jonas	Martin	22.	10.	1917	Trüdering Krs. München	Schtz.	Mü. I/17/9/193/4
12	»	Pförtner	Wilhelm	28.	9.	1914	Essen	Gefr.	Essen II/14/12/111
13	»	Ackermann	Erich	6.	2.	1916	Chemnitz	Gefr.	Chtz. I/16/2/5
14	»	Hainke	Max	20.	7.	1915	Chemnitz	Gefr.	Chtz. I/15/8/79
15	»	Valk	Ernst	17.	6.	1914	Untergeißenburg Krs. Weilheim	Uffz.	1./19. 14/34/10
16	»	Dumser	Ludwig	22.	6.	1916	Lam b. Kötzting (Niederby.)	Uffz.	Traunstein 16/200/8
17	»	Eberle	Ludwig	10.	3.	1916	Stgt.-Feuerbach	Schtz.	Stgt. I/16/30/4
18	»	Walter	Franz	1.	8.	1917	München	Schtz.	Mü. II/17/24/3/4
19	»	Engels	Leopold	20.	2.	1917	Dachau (Oberby.)	Schtz.	Mü. I/17/5/112/1
20	»	Bauer	Johann	18.	1.	1917	München	Schtz.	Weilheim 17/132/1/1
21	»	Friedl	Theodor	22.	12.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/6/129/7
22	»	Wertheimer	Edmund	8.	6.	1915	München	Schtz.	Mü. I/15/3482
23	»	Stotz	Balthasar	15.	12.	1910	Donauwörth (Schwaben)	Schtz. d. R.	Mü. II/10/20/10/10
24	»	Eder	Josef	24.	5.	1915	Sudowich	Schtz.	Mü. IV/15/29/1/1
25	»	Lebling	Bernhard	10.	12.	1919	München	Schtz.	Mü. I/19/11/239/1 (Fr)
26	»	Gartler	Rudolf	5.	6.	1910	Wien XIII	Schtz. d. R.	Mü. I/10/136/4
27	»	Kramps	Heinrich	27.	7.	1915	Buer (Westf.)	Gefr.	Magdeburg II/15/689/2
28	»	Branghofer	Alois	25.	10.	1914	Ziegelberg (Gemeinde Stefanskirchen b. Rosenheim)	Uffz.	Mü. I/14/561
29	»	Eckart	Helmut	24.	8.	1915	Buchholz (Sa.)	Uffz.	Annaberg 15/31/5
30	»	Glaser	Fritz	14.	4.	1920	München	Uffz.	Mü. I/20/7/131/3 (Fr)
31	»	Schamberg	Ludwig	19.	4.	1916	München	Schtz.	Mü. I/16/206/3
32	»	Wimmer	Raimund	3.	11.	1917	München	Schtz.	Mü. II/17/24/12/8
33	»	Ungerer	Walter	8.	9.	1917	Straßburg	Schtz.	Mü. II/17/22/1/6
34	»	Schremmel	Gustav	19.	10.	1917	München	Schtz.	Mü. II/17/19/15/10
35	»	Bachmaier	Josef	5.	9.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/2/35/6
36	»	Stöger	Josef	15.	1.	1916	Kastlern (Kr. Kaplitz)	Schtz.	Krummau 16/13/9 (Fr.)
37	»	Haug	Alfred	20.	4.	1917	Landstuhl (Rheinpfalz)	Schtz.	Mü. IV/17/15/2/6
38	»	Rupp	Walter	5.	3.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. I/10/3/1018/3
39	»	Welz	Gustav	17.	11.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. III/10/8/2/2
40	»	Rau	Georg	25.	11.	1915	München	Gefr.	Mü. I/15/4477
41	»	Baumann	Wilhelm	23.	6.	1914	Herford b. Minden	Uffz.	Herford 14/3/173
42	»	Hans	Georg	7.	2.	1918	Hauzenberg	Gefr.	Passau
43	»	Butz	Josef	8.	3.	1917	Osterham b. Wallersdorf	Schtz.	Landshut 17/168/1/1
44	»	Kienesberger	Josef	9.	10.	1916	Mathausen, Bez. Perg (Österreich)	Schtz.	Mü. IV/16/18/1/1 Oe.
45	»	Buchner	Johann	24.	11.	1918	München	Schtz.	Mü. I/18/2/21/6 (Fr.)
46	»	Hitzler	Rudolf	18.	9.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/8/173/7
47	»	Stingl	Hubert	26.	12.	1914	Villach (Österreich)	Schtz.	Mü. IV/14/40/1/2
48	»	Socher	Wilhelm-Ludwig	25.	2.	1917	München	Schtz.	Mü. II/17/18/7/1
49	»	Dengler	Robert	30.	7.	1919	Straubing	Schtz.	Mü. I/19/4/7/10 (Fr.)
50	»	Berchthold	Lorenz	22.	8.	1910	Niederpöcking b. Starnberg	Schtz. d. R.	Weilheim (Oberby.) 10/44/3/9
51	»	Schwarzbauer	Wolfgang	20.	9.	1917	Sengenhof (Kr. Kötzting)	Schtz.	Cham 17/135/1/3
52	»	Gais	Michael	5.	12.	1910	Haunstetten b. Augsburg (Schwaben)	Schtz. d. R.	Mü. I/10/131/3
53	»	Stampfl	Martin	2.	6.	1915	München	Gefr.	Mü. I/15/—/3218
54	»	Ehrsam	Gustav	4.	2.	1918	Erlangen	Gefr.	Bamberg 1918/19/10 (Fr.)
55	»	Butschkau	Paul	5.	5.	1916	Dorstfeld b. Dortmund	Gefr.	Dortmund I/16/33/8
56	»	Höfer	Rudolf	7.	7.	1915	Chemnitz	Gefr.	Chtz. I/15/8/214 Chtz. II/15/8/77
57	»	Deller	Ludwig	10.	10.	1917	München	Gefr.	Mü. I/17/238
58	»	Heidenreich	Karl	16.	1.	1916	Dortmund	Gefr.	Dortmund I/16/94/8
59	»	Selbmann	Artur	22.	12.	1915	Altmittweida	Gefr.	Chtz. I/15/18/26

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrnummer
60	Wehrpaß	Waldmann	Max	8.	11.	1913	Degerndorf b. Rosenheim	Uffz.	1./19. 13/33/29
61	»	Frei	Martin	6.	5.	1914	München	Uffz.	
62	»	Kaiser	Wilhelm	13.	2.	1916	Nürnberg	Schtz.	Bayreuth 16/211/7
63	»	Bader	Erich	3.	11.	1916	Niederjeutz (Thionville/Lothringen)	Schtz.	Scheyer 16/274/5
64	»	Schmid	Fritz	31.	3.	1918	München	Schtz.	Mü. I/18/38/1164/5 (Fr)
65	»	Schmidbauer	Friedrich	9.	1.	1917	München	Schtz.	Mü. II/17/19/4/8 (Fr)
66	»	Lohner	Lorenz	28.	1.	1916	München	Schtz.	Mü. I/16/453/9
67	»	Schmid	Otto	22.	10.	1916	Teupen	Schtz.	Mü. I/16/548/1
68	»	Kreitmeier	Johann	10.	12.	1916	Freising	Schtz.	Mü. I/16/95/1
69	»	Zangl	Andreas	25.	11.	1919	Essen	Schtz.	Mü. IV/19/135/1/5 (Fr)
70	»	Kobler	Georg	5.	9.	1901	München	Schtz. d. R.	Mü. I/01/811/5 (Fr)
71	»	Findeisen	Paul	25.	2.	1915	Behren b. Meißen	OSchtz.	Meißen 15/125/3
72	»	Schaper	Herbert	25.	4.	1909	Grohnde	Schtz. d. R.	Mü. I/09/37/1159/2 (Fr)
73	»	Möller	Ewald	27.	11.	1914	Oetinghausen, Herford (Minden)	Uffz.	Herford 14/11/119
74	»	Böhm	Michael	29.	8.	1915	Hohenwart (Bez. Schrobenhausen)	Uffz.	Mü. II/15/260/23
75	»	Ottinger	Julius	3.	12.	1918	Moos, Bez. Neuburg (Schwaben)	Schtz.	Ingolstadt 18/175/1/1 (Fr)
76	»	Auracher	Josef	1.	7.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/1/27/3
77	»	Holl	Georg	2.	7.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/8/183/9
78	»	Bauer	Andreas	19.	5.	1916	München	Schtz.	Mü. I/16/4/7
79	»	Bader	Matthias	17.	10.	1916	Traubing b. Starnberg (Oberby.)	Schtz.	Mü. III/16/32/1
80	»	Huttner	Josef	12.	8.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/18/8/181/10
81	»	Auer	Stefan	4.	3.	1915	Wolfratshausen	Schtz.	Mü. III/15/93/18
82	»	Schmidhammer	Franz	28.	8.	1917	München	Schtz.	
83	»	Kerner	August	17.	1.	1915	Herzheim (Pfalz)	Schtz.	Mü. I/15/4386
84	»	Hofmeier	Jakob	27.	9.	1917	Bodenkirchen b. Vilsbiburg	Schtz.	Mü. I/17/1/1003/2
85	»	Lang	Josef	1.	4.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. I/10/244/6
86	»	Kaltenbrunner	Franz	13.	7.	1914	München	Uffz.	1./19. 14/35/37
87	»	Rathjens	Karl	12.	5.	1914	Hamburg	Uffz.	Mü. I/14/3290
88	»	Ruck	Otto	1.	1.	1919	Landau (Pfalz)	Schtz.	Heidelberg 19/12/2
89	»	Danzer	Johann	16.	11.	1918	Wadetstift Kr. Kaplitz	Schtz.	Krummau 18/2/5 (Fr)
90	»	Huber	Georg	9.	2.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/8/179/4
91	»	Fischer	Wilhelm	7.	8.	1920	Markt Schwalm	Schtz.	Rosenheim 20/167/1/2 (Fr.)
92	»	Dilger	Stefan	4.	7.	1917	Mühlried b. Schrobenhausen Oberby.	Schtz.	Mü. III/17/113/1/1
93	»	Hafner	Karl	26.	8.	1915	München	Schtz.	Mü. II/15/18/6
94	»	Hartwig	Willy	25.	6.	1915	Schlößchen Vorschendorf (Sa.)	OSchtz.	Annaberg (Erzgeb.) 15/169/5
95	»	Stadler	Johann	15.	4.	1914	München	Gefr.	Mü. I/14/4140
96	»	Lamys	Josef	19.	4.	1916	Köln-Lindenthal	Schtz.	Köln II/16/1/8
97	»	Rumpus	Gottlob	29.	1.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. II/10/17/24/4
98	»	Ziegler	Johann	10.	12.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. II/10/27/18/1
99	»	Keinert	Kurt	23.	4.	1917	Stuttgart-Wangen	Gefr.	Mü. IV/17/153/2
100	»	Schellberg	Erich	22.	3.	1916	Hartha (Sa.)	Gefr.	Annaberg 16/339/10
101	»	Schmid	Ludwig	21.	6.	1915	München	Gefr.	Mü. I/15/3082
102	»	Bamberg	Oskar	12.	4.	1915	München	Gefr.	Mü. I/15/83
103	»	Petzl	Rudolf	27.	8.	1915	München	Schtz.	Mü. II/15/—/336
104	»	Zimmermann	Kurt	10.	5.	1915	Colmitz	Gefr.	Annaberg 15/73/7
105	»	Bartenschlager	Josef	4.	4.	1911	Stötten am Auerberg	Uffz.	1./19. 11/34/11
106	»	Bauer	Johann	18.	3.	1915	München	Uffz.	
107	»	Edlmann	Josef	24.	8.	1918	München	Schtz.	Mü. I/18/5107/6 (Fr.)
108	»	Birk	Alois	1.	12.	1920	Schmidhausen b. Pfaffenhofen	Schtz.	Mü. III/20/182/1/1 (Fr.)
109	»	Kroiher	Alois	16.	5.	1919	Obermühle (Kr. Kaplitz)	Schtz.	Krummau 19/6/2 (Fr.)
110	»	Padberg	Johannes	12.	1.	1919	Benrad (Hüls) b. Düsseldorf	Schtz.	Krefeld 19/37/1/8 (Fr.)
111	»	Reichhardt	Kajetan	18.	9.	1917	Mühlau (Parsberg) b. Miesbach	Schtz.	Mü. IV/17/166/1/5
112	»	Dunzendorfer	Anton	30.	3.	1917	Oberhaid (Bez. Kaplitz)	Schtz.	Krummau 17/3/1 (Fr.)
113	»	Schall	Wilhelm	25.	11.	1915	Krummau	Schtz.	Krummau 15/23/8
114	»	Köck	Josef	7.	2.	1917	Hafnerluden (Kr. Jamnitz)	Schtz.	Zwettl 17/128/1/1
115	»	Amon	Johann	28.	12.	1917	München	Schtz.	Mü. I/17/1/25/4
116	»	Klampfl	Johann	16.	10.	1915	Krummau	OSchtz.	Krummau 15/14/5
117	»	Schuster	Hans	21.	6.	1915	München	Gefr.	Mü. II/15/2/3170
118	»	Bögle	Michael	16.	9.	1912	Woringen (Bez. Memmingen)	Uffz.	

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrnummer
174	Wehrpaß	Wolff	Heinz	12.	12.	1915	Chemnitz	Gefr.	Chtz. I 15/24/109
175	»	Lehner	Alois	17.	4.	1918	München	Gefr.	Mü. I 18/442
176	»	Ziegler	Wilhelm	8.	2.	1917	München	Schtz.	Mü. II 17/27/3/7
177	»	Kellner	Andreas	26.	5.	1916	Weiden (Oberpf.)	Schtz.	Passau 16/311/4
178	»	Schmidbauer	Anton	26.	11.	1917	München	Schtz.	Mü. II 17/19/9/8
179	»	Wagner	Karl	26.	10.	1919	Wiemau/Kapl.	Schtz.	Zwettl 19/346/1/2 (Fr.)
180	»	Hallhuber	Johann	18.	7.	1916	München	Schtz.	Mü. I 16/467/4
181	»	Scherf	Rolf	27.	2.	1915	Frankfurt (Main)	Gefr.	Frankfurt (Main) II/15/6 2402
181	»	Kaut	Michael	4.	3.	1916	Steinach b. Augsburg	Schtz.	Mü. III 16/188/1
183	»	Stirner	Rudolf	22.	7.	1916	Gommersdorf (Baden)	Uffz.	1. l. R. 19. 16/34/27
184	»	Schneider	Richard	16.	6.	1910	München	Schtz.	Mü. II/10/19/17/9
185	»	Greilinger	Georg	19.	4.	1910	Luderbach (Niederby.)	Schtz.	Passau 10/299/3
186	»	Geißler	Egon	29.	11.	1917	Meißen	Schtz.	Rosenheim 17/232/6

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrnummer
119	Wehrpaß	Ullmann	Karl	30.	11.	1914	Neu-Isenburg (Main)	Uffz.	Mü. I/14/—/5694
120	»	Kindermann	Johann	18.	9.	1917	Diemendorf b. Starnberg (Oberby.)	Schtz.	Rosenheim 17/73/1/4
121	»	Busch	August	13.	2.	1918	Dachau	Schtz.	Mü. IV/18/1690/1
122	»	Bock	Josef	22.	9.	1916	Wetzelsberg, Gem. Schönstein (Wrbg.)	Schtz.	Mü. I/16/641/3
123	»	Schlegel	Friedrich	4.	3.	1917	Köln-Kalk	Schtz.	Köln II/17/20/135/5
124	»	Wittmann	Friedrich	3.	4.	1917	München	Schtz.	Calw 17/100/3/3 (Fr)
125	»	Bernauer	Karl	4.	11.	1917	Vorading. Bez. Deggendorf (Niederby.)	Schtz.	Mü. III/17/217/1/1
126	»	Ungerer	Josef	30.	7.	1916	Gauting b. München	Schtz.	Mü. III/16/12/1
127	»	Mikſch	Franz	17.	11.	1915	Riegerſchlag b. Neubiſtritz	OSchtz.	Zwettl 15/908/1/2
128	»	Schmidt	Gerhardt	16.	4.	1910	Straupitz	Schtz. d. R.	Mü. I/10/30/1130/8
129	»	Wolfmüller	Franz	29.	9.	1910	München	Schtz. d. R.	Mü. II/10/24/27/1
130	»	Rasking	Josef	18.	6.	1910	Weiden	Schtz. d. R.	Mü. II/10/17/2/10
131	»	Hribar	Max	24.	1.	1915	Gladbeck b. Recklinghauſen	Uffz.	Gelſenkirchen 15/2
132	»	Loewe	Hermann	25.	9.	1916	Madrid	Uffz.	WBK. Ausland Berlin 16/21/1
133	»	Lechner	Ludwig	19.	11.	1917	Obermenzing b. München	Schtz.	Mü. I/17/25/1101/1
134	»	Schaub	Karl	4.	10.	1917	Ulm, Krs. Wetzlar (Wiesbaden)	Schtz.	Köln II/17/20/132/6
135	»	Rauſcher	Benedikt	9.	9.	1915	Benediktbauern, Bez. Bad Tölz	Schtz.	Mü. IV/15/137/1/3
136	»	Munkel	Anton	5.	12.	1917	Köln	Schtz.	Köln II/17/13/82/10
137	»	Böhm	Ludwig	10.	4.	1916	Hilpoltſtein (Mittelfr.)	Schtz.	Mü. II/16/286/3
138	»	Hübner	Gottfried	5.	4.	1915	Wien	Schtz.	WBK. Ausland Berlin Mailand 101/9
139	»	Egen	Leonhard	25.	10.	1918	Gammersfeld, Bez. Eichſtädt	Schtz.	Ingolſtadt 18/131/5/4 (Fr)
140	»	Schmid	Ludwig	12.	4.	1910	Planegg	Schtz. d. R.	Mü. I/10/29/1126/6
141	»	Egerer	Johann	2.	3.	1917	Eslarn (Oberpf.)	Schtz.	Mü. I/17/5/115/2
142	»	Eckebrecht	Arthur	22.	1.	1917	Schwerin (Meckl.)	Schtz.	Mü. I/17/5/107/10
143	»	Weinzierl	Johann	12.	7.	1910	Greiſſing, Bez. Wallersdorf	Schtz.	Mü. II/10/24/31/1
144	»	Raſper	Adalbert	24.	7.	1916	München	Gefr.	Mü. I/16/524/1
145	»	Voigtländer	Johannes	24.	11.	1915	Chemnitz	Gefr.	Chtz. I/15/23/17
146	»	Helmbach	Artur	25.	11.	1914	Hörde (Weſtf.)	Gefr.	Dortmund I/14/68/6779
147	»	Prez	Albert	5.	2.	1912	Reißbach, Bez. Dingelfing	Ofw.	1./19. 12. 29/5
148	»	Markert	Herbert	11.	1.	1915	Geyer (Sa.)	Gefr.	Annaberg 15/4/1
149	»	Preininger	Josef	1.	12.	1915	Georgendorf	Gefr.	Krummau 5/21/7
150	»	Hutzler	Ludwig	13.	7.	1911	Pirmaſens	Fw.	1./19. 11/31/21
151	»	Seidel	Johannes	13.	4.	1915	Großolbersdorf (Sa.)	Gefr.	Annaberg 15/170/3
152	»	Vogler	Josef	18.	3.	1916	Murnau (Oberby.)	Gefr.	Mü. I 16/269/2
153	»	Röttgering	Karl	27.	4.	1955	Gronau (Münſter)	Gefr.	Coesfeld 15/314/4
154	»	Eckart	Erich	22.	5.	1911	Dittersbach	Gefr.	Löbau (Sa.) 15/73/3
155	»	Hrodek	Adolf	16.	5.	1915	Krummau	Gefr.	Krummau 15/8/8
156	»	Förg	Georg	29.	6.	1913	Freiſing	Fw.	16/I.J.R. 19/13/33/21/36
157	»	Ziegler	Heinrich	22.	7.	1918	Vilshofen, Bez. Landshut	Gefr.	Landshut 18/54/2
158	»	Lemberger	Eduard	3.	4.	1915	Leopoldsdorf b. Kaplitz	Gefr.	Krummau 15/40/1
159	»	Taſchner	Heinrich	1.	4.	1915	München	Gefr.	Mü. I 15/2/570/
160	»	Tillmann	Johannes	3.	1.	1915	Dortmund-Huckarde	OSchtz.	Dortmund II/15/15/74
161	»	Wimmer	Anton	8.	3.	1915	Troſtberg	OSchtz.	Traunſtein 15/1/60
162	»	Riedmeier	Martin	14.	2.	1915	Kleineichenhauſen/ Wolfratshauſen (Oberby.)	OSchtz.	Mü. III/15/73/8
163	»	Beilſchmidt	Herbert	28.	3.	1912	Greiffenberg (Schleſ.)	Hptfw.	1./19. 12/30/2/
164	»	Mann	Lorenz	27.	1.	1912	München	Fw.	1./19. 12/31/23
165	»	Aman	Ludwig	22.	6.	1918	München	Gefr.	
166	»	Wolf	Siegfried	13.	11.	1915	Leipzig-Leutzſch	Gefr.	Chtz. I/15/24/101
167	»	Maier	Otto	26.	5.	1916	Moos, Bez. Vilsbiburg	Gefr.	Paſſau 16/5a/2
168	»	Renner	Georg	13.	5.	1912	Upfkofen b. Mallersdorf	Schtz.	
169	»	Scherr	Josef	24.	2.	1915	München	Gefr.	
170	»	Hagl	Josef	12.	1.	1919	Hallbergmoos, Bez. Freiſing	OSchtz.	Mü. IV/19/505/1
171	»	Sedlmeier	Johann	17.	12.	1914	Adelshofen	OSchtz.	Mü. III 14/43/1
172	»	Klattenbacher	Josef	7.	2.	1915	Wolfratshauſen	Gefr.	Mü. III 15/76/3
173	»	Bachmaier	Anton	23.	11.	1915	München	OSchtz.	Mü. I 15/69

Anlage
Nr. 155 C

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrbezirkskommando	Wehrnummer Geb.-Jahrg.	Nummer
1	Wehrpaß	Keßler	Erich	12.	9.	1914	Friedland	Hauptfeldwebel		14	Stab Pi. 8 33/37
2	»	Langner	Bruno	9.	1.	1910	Groß-Zünder	Feldwebel	Neiße	10	2. Pi. 8 30/I/15
3	»	Spura	Walter	10.	12.	1914	Kainscht	Feldwebel		14	3. (mot)/Pi. 8 33/77
4	»	Block	Johannes	29.	11.	1912	Höckendorf b. Stettin	Schirrmeister		12	2./Pi. 8 34/I/41
5	»	Rataj	Stefan	26.	12.	1914	Rosenberg	Unteroffizier	Kreuzburg	14	105/50
6	»	Pasternak	Arthur	21.	8.	1917	Preisnitz	Unteroffizier	Gleiwitz	17	Schwerin (M.) 10/7 R. A. D.
7	»	Päßler	Otto	20.	10.	1914	Topper	Unteroffizier		14	1./Pi. 48 34/3
8	»	Müller	Horst	26.	12.	1912	Berlin-Köpenick	Unteroffizier		12	2./Pi. 8 34/I/44
9	»	Söhmisch	Werner	6.	6.	1913	Strehlen	Unteroffizier		13	15. J. R. Görl. 34/23
10	»	Schupke	Walter	14.	6.	1915	Cielec	Unteroffizier	Gleiwitz	15	526/3
11	»	Ochlast	Alfons	14.	6.	1916	Malino	Unteroffizier	Kreuzburg	16	248/3
12	»	Wiora	Hubert	13.	5.	1914	Scharley	Unteroffizier	Beuthen (Oberschl.)	14	37/5
13	»	Hartmann	Werner	24.	4.	1918	Breslau	Unteroffizier	Breslau	18	I 217/7
14	»	Cimalla	Paul	14.	9.	1914	Paulsdorf	Unteroffizier	Hindenburg	14	2/134
15	»	Schneider	Erich	15.	10.	1914	Breslau	Unteroffizier	Breslau	14	3. (mot) Pi. 8 34/60
16	»	Macion	Alfred	18.	12.	1914	Groß Neukirch	Unteroffizier		14	15. J. R. 8 34/130
17	»	Lorenz	Paul	27.	9.	1913	Grünfließ	Unteroffizier		13	Stab Pi. 8 34/40
18	»	Jesse	Alfred	5.	2.	1912	Schrimm (Posen)	Unteroffizier		12	3. (mot) Pi. 8 35/40
19	»	Pfeiffer	Erich	1.	1.	1914	Lissa	Unteroffizier		14	
20	»	Hennig	Willi	16.	4.	1914	Berlin	Unteroffizier		14	4./(E) Pi. 8 34/12
21	»	Malchers	Karl	7.	5.	1916	Ziegenhals	Unteroffizier	Neiße	16	11/6
22	»	Bassitta	Siegfried	16.	12.	1915	Cottbus	Unteroffizier	Berlin-Charlottenburg	15	Cottbus 1/9 Fr.
23	»	Gierok	Helmut	25.	2.	1917	Löwen	Unteroffizier	Schweidnitz	17	Brieg 104/7
24	»	Schlensog	Gerhard	16.	10.	1912	Breslau	Unteroffizier	Breslau/Neiße	12	35/311
25	»	Schumann	Franz	12.	12.	1914	Lebus	Unterfeldwebel		14	1./Pi. 48 33/4
26	»	Gläser	Georg	7.	9.	1917	Kattowitz	Oberpionier	Gleiwitz	17	8/5
27	»	Bartsch	Karl	13.	8.	1915	Groß-Rauden	Uffz. d. R.	Ratibor	15	15/1
28	»	Friedrich	Max	30.	3.	1918	Michalkowitz	Unteroffizier	Beuthen (Oberschl.)	18	Gleiwitz 2/8
29	»	Gärtig	Heinrich	9.	4.	1916	Gleiwitz	Gefreiter	Gleiwitz	16	13/10
30	»	Glasder	Peter	28.	7.	1915	Slawitz	Gefreiter	Kreuzburg	15	175/15
31	»	Glatzel	Bernhard	25.	10.	1917	Dtsch. Rasselwitz	Gefreiter	Neustadt	17	14/2/6
32	»	Barnert	Gottfried	9.	2.	1916	Ratibor-Ostrog	Gefreiter	Ratibor	16	1/4
33	»	Opiolka	Franz	30.	8.	1914	Hindenburg N. O.	Obergefreiter	Hindenburg	14	8/753
34	»	Grieger	Erich	18.	5.	1915	Hausdorf b. Neurode	Gefreiter	Glatz	15	3337/6
35	»	Grzeschik	Karl	13.	4.	1915	Oderwalde	Unteroffizier	Cosel (Oberschl.)	15	77/7
36	»	Haupt	Herbert	18.	12.	1916	Konradswaldau	Gefreiter	Breslau III	16	182a/1
37	»	Hoffmann	Helmut	15.	6.	1918	Breslau	Obergefreiter	Breslau I	18	218/9
38	»	Kellner	Walter	15.	7.	1916	Lichtenau	Gefreiter	Cosel	16	97/2
39	»	Kroczek	Erich	6.	1.	1918	Gleiwitz	Unteroffizier	Gleiwitz	18	10/10
40	»	Graviat	Dieter	28.	3.	1918	Dittersbach	Gefreiter	Waldenburg	18	206/38 Fr.
41	»	Szymanski	Hubert	7.	9.	1916	Breslau	Gefreiter	Breslau II	16	115/3
42	»	Lyczko	Anton	4.	5.	1915	Jungbirken	Gefreiter	Ratibor	15	16/1
43	»	Lukassek	Peter	1.	4.	1915	Kirchwalde	Gefreiter	Kreuzburg	15	85/4
44	»	Mücke	Josef	10.	7.	1914	Patschkau	Gefreiter	Neiße	14	107/170
45	»	Müller	Erhard	6.	10.	1918	Langenbrück	Uffz. d. R.	Oppeln	18	358/10
46	»	Suckfüll	Ludwig	3.	11.	1915	Schweinfurt	Gefreiter	Bad Kissingen	15	1/248
47	»	Scheel	Aldo	17.	10.	1915	Berlin-Mariendorf	Gefreiter	Berlin	15	VIII 1/1412
48	»	Schwarz	Fritz	30.	8.	1915	Rösnitz	Gefreiter	Neustadt (Oberschl.)	15	285/2
49	»	Sacha	Wilhelm	24.	1.	1916	Pietna	Gefreiter	Neustadt (Oberschl.)	16	72/3
50	»	Tchorz	Leonhard	5.	11.	1915	Schneidenburg	Gefreiter	Cosel	15	25/2
51	»	Ulber	Kurt	27.	12.	1915	Gutschdorf	Gefreiter	Schweidnitz	15	1/6
52	»	Nawroth	Emil	20.	5.	1916	Nettbach	Gefreiter	Gleiwitz	16	147/2
53	»	Wagner	Rupprecht	21.	5.	1918	Gleiwitz	Gefreiter	Gleiwitz	18	5/7

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrbezirkskommando	Wehrnummer Geb.-Jahrg.	Nummer
54	Wehrpaß	Wieland	Hans	17.	9.	1918	Schömberg	Uffz. d. R.	Hirschberg J. R. 4	18	25/124/Fr.
55	»	Weiß	Gustav	9.	12.	1914	Radomski	Gefreiter	Oels	14	49a/1
56	»	Wülfing	Ludwig	16.	7.	1919	Breslau	Gefreiter	Breslau II	19	12/33/Fr. W.
57	»	Bick	Wilhelm	11.	2.	1916	Odertal	Gefreiter	Kreuzburg, Oberschl.	16	165/1
58	»	Böhm	Kurt	25.	7.	1915	Altwasser	Gefreiter	Waldenburg	15	38/15
59	»	Böhm	Hubert	15.	7.	1915	Groß-Kunzendorf	Gefreiter	Neiße	15	33/1
60	»	Dittes	Erich	4.	5.	1915	Diedelsheim	Oberpionier	Hall	15	16/11
61	»	Dragon	Oskar	24.	2.	1916	Lichtenforst	Gefreiter	Cosel	16	79/2
62	»	Dreßler	Erich	25.	4.	1915	Ströbel	Oberpionier	Breslau III	15	Schweidnitz 520/1
63	»	Flaschel	Walter	24.	8.	1915	Breslau	Oberpionier	Greifswald	15	1205/2
64	»	Funke	Erich	6.	11.	1915	Dittersbach	Oberpionier	Waldenburg 7	15	4/733
65	»	Haiduk	Georg	11.	4.	1915	Hindenburg	Oberpionier	Hindenburg	15	3/253
66	»	Hasse	Dieter	8.	6.	1915	Hohenwiese	Oberpionier	Hirschberg	15	6/6
67	»	Hassenfratz	Gerhard	3.	12.	1916	Bismarkhütte	Oberpionier	Beuthen Oberschl.	16	15/2 Fr.
68	»	Kalinke	Rudolf	15.	8.	1919	Falkenberg	Oberpionier	Breslau I	19	I 3/1
69	»	Kahlert	Alfons	9.	2.	1916	Breslau	Gefreiter	Grottkau	16	Neiße 133/1
70	»	Karwarth	Wilhelm	21.	7.	1915	Cosel-Rogau	Oberpionier	Cosel(Oberschl.)	15	109/6
71	»	Lang	Johann	16.	5.	1915	Bamberg/ Ansbach	Gefreiter	Bamberg	15	93/2
72	»	Ließ	Max	9.	7.	1915	Breslau	Oberpionier	Breslau I	15	197/Zv./8
73	»	Nowak	Konrad	15.	6.	1915	Oderhain	Oberpionier	Cosel(Oberschl.		16/6
74	»	Rischer	Max	4.	3.	1919	Breslau	Gefreiter	Breslau 3	19	67/1
75	»	Smyczek	August	21.	9.	1915	Rasselwitz	Gefreiter	Neustadt (Schles.)	15	80/3
76	»	Skwara	Alfred	24.	3.	1915	Bismarkhütte	Gefreiter	Hindenburg (Oberschl.)	15	8/758
77	»	Suba	Johannes	2.	6.	1915	Breslau	Oberpionier	Breslau II	15	1/8033
78	»	Stephan	Erich	10.	7.	1915	Breslau	Oberpionier	Breslau II	15	1/13153
79	»	Teuber	Willi	17.	5.	1915	Waldenburg/ Dittersbach	Gefreiter	Waldenburg	15	27/512
80	»	Welzel	Franz	21.	1.	1915	Wallisfurt	Oberpionier	Glatz	15	3501/3
81	»	Jahn	Josef	17.	9.	1915	Stadt-Liebau	Oberpionier	Freudenthal	15	252/1/2
82	»	Lindner	Arthur	10.	12.	1915	Altendorf	Oberpionier	Freudenthal	15	230/1/5
83	»	Alexi	Stefan	30.	8.	1917	Beuthen (Oberschl.)	Oberpionier	Beuthen (Oberschl.)	17	1/1/2
84	»	Altmann	Alfred	26.	7.	1917	Groß Kunzendorf	Pionier	Neisse	17	182/1
85	»	Beltz	Joachim	4.	6.	1917	Breslau	Pionier	Oppeln	17	1/1/3
86	»	Bison	Emil	23.	2.	1917	Mechtal	Pionier	Beuthen (Oberschl.)	17	207/7
87	»	Ciemalla	Georg	23.	3.	1916	Leboschowitz	Gefreiter	Gleiwitz	16	133/1
88	»	Cupok	Josef	26.	8.	1916	Groß Pluschnitz	Oberpionier	Hindenburg	16	7/1
89	»	Cyrys	Johann	12.	6.	1920	Buchendorf	Oberpionier	Oppeln	20	1/12/1 Fr.
90	»	David	Alfred	25.	10.	1917	Neiße-Neuland	Pionier	Neisse	17	110/2/2
91	»	Dierschka	Karl	27.	5.	1916	Roßberg/ Beuthen	Pionier	Beuthen (Oberschl.)	16	6/8 Fr.
92	»	Dropalla	Georg	3.	5.	1916	Sandowitz	Oberpionier	Gleiwitz	16	8/7
93	»	Faber	Josef	13.	3.	1918	Medarhütte	Oberpionier	Cosel	18	6/1
94	»	Findeklee	Gerhard	29.	8.	1916	Kniegnitz	Oberpionier	Breslau III	16	187/1
95	»	Frank	Herbert	29.	9.	1916	Kreuzendorf	Gefreiter	Frankfurt a.M.	16	153/10
96	»	Friedek	Oskar	24.	2.	1918	Messelwitz	Oberpionier	Cosel	18	62/7
97	»	Friemer	Hans	27.	9.	1916	Gleiwitz	Gefreiter	Gleiwitz	16	II/8
98	»	Dombrowski	Alois	12.	2.	1919	Eichhagen	Pionier	Cosel	19	11/1/2 Fr.
99	»	Gaida	Leo	4.	4.	1917	Schlacken	Gefreiter	Oppeln	17	1/23/9
100	»	Gaida	Max	3.	8.	1917	Ratibor	Oberpionier	Ratibor	17	1/3/7
101	»	Galle	Richard	7.	1.	1916	Dürr-Kunzendorf	Pionier	Neisse	16	22/9
102	»	Galuschka	Franz	9.	10.	1919	Zaborze (Hindenburg)	Gefreiter	Hindenburg	19	7/1/3 Fr.
103	»	Gawlitza	Johann	5.	11.	1918	Mühlengrund	Pionier	Cosel	18	61/1/1 Fr.
104	»	Gleisner	Richard	10.	9.	1916	Krelkau	Oberpionier	Neisse	16	139/2
105	»	Goretzki	Gerhard	28.	7.	1919	Jungbirken	Pionier	Cosel	19	Ratibor 1/11/3 Fr.
106	»	Gorywoda	Richard	25.	8.	1917	Klodnitz	Pionier	Cosel	17	43/1/4
107	»	Grzesiek	Gerhard	24.	5.	1919	Horneck	Oberpionier	Gleiwitz	19	503/7
108	»	Grzesik	Alois	9.	6.	1916	Konradau	Gefreiter	Ratibor	16	71/5
109	»	Günther	Alfred	5.	3.	1918	Franzdorf	Pionier	Neisse	18	21/1/1 Fr.
110	»	Halm	Franz	27.	5.	1917	Dtsch.-Wette	Pionier	Neisse	16	37/6
111	»	Hatko	Alfred	13.	12.	1917	Glumpenau	Pionier	Neisse	17	22/1/2
112	»	Heidenreich	Paul	23.	5.	1917	Langenbrück	Pionier	Neustad	17	50/2/2
113	»	Heinze	Max	8.	7.	1916	Neisse	Pionier	Neisse	16	6/4

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrbezirkskommando	Wehrnummer Geb.-Jahrg	Nummer
114	Wehrpaß	Hoffmann	Albert	28.	12.	1917	Langendorf	Gefreiter	Neisse	17	51/1/4
115	»	Holstein	Hans	25.	9.	1916	Schweidnitz	Pionier	Neisse	16	7/4
116	»	Gisa	Paul	3.	7.	1917	Fallmersdorf	Oberpionier	Schwerin (Meckl.)	17	651/1/1
117	»	Kaluza	Ignatz	22.	7.	1917	Brünnitz	Pionier	Berlin IV	17	88/7/5
118	»	Kaufmann	Gerhard	1.	3.	1920	Breslau	Gefreiter	Breslau III	20	21/1/10 Fr.
119	»	Ketzler	Wilhelm	9.	9.	1917	Alt-Cosel	Oberpionier	Cosel (Oberschl.)	17	1/1/3
120	»	Klemenz	Alfred	28.	11.	1917	Klosterbrück	Gefreiter	Oppeln	17	64/1/8
121	»	Klings	Alfons	27.	10.	1917	Nittersdorf	Gefreiter	Neisse	17	446/1/1
122	»	Kluger	Bernhard	17.	4.	1917	Hedwigswalde	Gefreiter	Oppeln	17	361/2
123	»	Kronbach	Berthold	17.	7.	1919	Krappitz	Gefreiter	Cosel (Oberschl.)	19	94/8
124	»	Konietzke	Franz	28.	2.	1920	Richertsdorf	Oberpionier	Gleiwitz	20	15/2/7 Fr.
125	»	Koslik	Wilhelm	25.	8.	1917	Ratibor	Oberpionier	Ratibor	17	1/6/10
126	»	Kosczyk	Richard	23.	7.	1916	Oppeln	Oberpionier	Oppeln	16	9/8
127	»	Kraske	Herbert	8.	9.	1916	Strehlen	Pionier	Breslau III	16	332/10
128	»	Kreusch	Oskar	1.	10.	1917	Buchholz	Oberpionier	Görlitz	17	306/1/1
129	»	Kuder	Josef	25.	1.	1917	Birken	Pionier	Cosel	17	1/1/4
130	»	Kytzler	Erich	28.	9.	1917	Paulsdorf	Pionier	Hindenburg (Oberschl.)	17	11/5/10
131	»	Liedl	Otto	26.	9.	1920	Kohlendorf	Oberpionier	Glatz	20	95/1/9
132	»	Makulik	Joachim	6.	2.	1917	Altweiler	Gefreiter	Cosel (Oberschl.)	17	3/1/2
133	»	Malorny	Hubert	13.	9.	1917	Michalkowitz	Oberpionier	Beuthen (Oberschl.)	17	4/5/10
134	»	Mehlich	Norbert	13.	10.	1915	Zalenze	Pionier	Neustadt	15	11/3
135	»	Mitschke	Josef	7.	4.	1919	Hubertusruh	Oberpionier	Nordhausen	19	Neustadt (Oberschl.) 130/1/1
136	»	Moczygemba	Rudolf	15.	4.	1917	Borsigwerk	Gefreiter	Hindenburg (Oberschl.)	17	13/3/4
137	»	Mokry	Max	6.	9.	1916	Ratibor	Gefreiter	Ratibor	16	15/8
138	»	Müller	Hans	21.	1.	1919	Oppeln	Pionier	Kreuzburg	19	1/6
139	»	Nastulla	Alfons	28.	9.	1918	Hindenburg	Oberpionier	Hindenburg	18	14/1/1/10 Fr.
140	»	Nawrath	Josef	8.	3.	1917	Roschkau	Gefreiter	Ratibor	17	48/1 Fr.
141	»	Niedsballa	Alois	8.	3.	1920	Ratibor	Gefreiter	Ratibor	20	1/8
142	»	Nokielski	Wilhelm	10.	6.	1915	Maltsch	Oberpionier	Breslau III	15	218/6
143	»	Nowag	Franz	19.	7.	1917	Kettwitz	Gefreiter	Breslau III	17	63/1/3
144	»	Olczyk	Theofil	13.	12.	1916	Mechtal	Pionier	Grottkau	16	Neisse 126/2
145	»	Olesch	Robert	28.	7.	1915	Bobrek	Gefreiter	Beuthen (Oberschl.)	15	83/5
146	»	Pache	Alfons	30.	12.	1916	Grenztal	Oberpionier	Grottkau	16	
147	»	Pflug	Bernhard	11.	1.	1916	Ziegenhals	Pionier	Neisse	16	Neisse 113/9
148	»	Przyklink	Gottfried	25.	9.	1916	Bankau	Pionier	Neisse	16	142/4
149	»	Raffmann	Paul	14.	6.	1916	Groß-Neuendorf	Pionier	Neisse	16	37/2
150	»	Rieger	Georg	14.	5.	1916	Hennersdorf	Gefreiter	Grottkau	16	135/4
151	»	Rygiel	Max	23.	9.	1917	Grenzen	Pionier	Cosel	17	87/1/3
152	»	Schartmann	Georg	20.	10.	1919	Ebersdorf	Gefreiter	Neisse	19	182/1/2 Fr.
153	»	Schindler	Ernst	27.	12.	1916	Jäschkittel	Pionier	Breslau III	16	270/2
154	»	Schmidt	Paul	20.	3.	1917	Konradsdorf	Gefreiter	Neisse	17	48/1/1
155	»	Schneider	Hubert	27.	11.	1916	Reichenstein	Gefreiter	Glatz	19	169/4/10
156	»	Schubert	Richard	5.	12.	1916	Ullersdorf	Oberpionier	Neisse	16	166/1
157	»	Siegmund	Walter	4.	4.	1916	Gugelwitz	Oberpionier	Breslau III	16	158/2
158	»	Skoczylas	Alois	22.	9.	1917	Rogau	Pionier	Cosel	17	93/2/8
159	»	Skrobek	Paul	12.	6.	1916	Neumannshöh	Oberpionier	Cosel	16	86/5
160	»	Skupin	Walter	12.	12.	1917	Nowogschütz	Gefreiter	Beuthen (Oberschl.)	17	Oppeln 360/5
161	»	Smuda	Felix	19.	10.	1916	Oppeln	Oberpionier	Oppeln	16	17/5
162	»	Stasch	Paul	11.	1.	1917	Eichhammer	Gefreiter	Oppeln	17	22/1/5
163	»	Stroka	Walter	3.	4.	1920	Ratibor	Pionier	Cosel	20	Ratibor 1b/4 Fr.
164	»	Teuber	Alfred	4.	7.	1916	Tschauswitz	Pionier	Neisse	16	164/2
165	»	Szyskowitz	Heiner	4.	9.	1919	Brockau	Gefreiter	Hamburg III	19	14/8
166	»	Viehrig	Kurt	19.	3.	1917	Struppen	Oberpionier	Pirna	17	121/1/1
167	»	Wagner	Reinhard	17.	7.	1916	Glatz	Gefreiter	Neisse	16	191/7
168	»	Weber	Paul	27.	7.	1921	Bolko	Pionier	Oppeln	21	1/4/5 Fr.
169	»	Weidlich	Johann	8.	5.	1915	Eintrachthütte	Oberpionier	Beuthen (Oberschl.)	15	193/3
170	»	Weiß	Alois	17.	7.	1916	Lindewiese	Pionier	Neisse	16	97/7
171	»	Welzel	Alfons	13.	5.	1919	Neiße	Gefreiter	Neisse	19	11/8 Fr.
172	»	Wenzel	Ernst	27.	9.	1917	Volpersdorf	Gefreiter	Küstrin	17	1/1/6
173	»	Willmer (Witalski)	Wilhelm	24.	5.	1917	Tarnowitz	Gefreiter	Oppeln	17	140/3
174	»	Wolter	Paul	6.	10.	1916	Alt-Grottkau	Pionier	Neisse	16	131/7

Lfd. Nr.	Art des Karteimittels	Familienname	Rufname	Geburts- tag	mon.	jahr	Geburtsort	Dienstgrad	Wehrbezirkskommando	Wehrnummer Geb.-Jahrg.	Nummer
175	Wehrpaß	Wystup	Gerhard	4.	7.	1916	Neudorf	Pionier	Oppeln	16	198/1
176	»	Zajons	Josef	28.	2.	1915	Oberwinkel	Pionier	Oppeln	15	102/8
177	»	Zientz	Josef	18.	4.	1917	Kriegsbach	Pionier	Ratibor	17	21/1/4
178	»	Angetter	Otto	24.	4.	1918	Groß-Waltersdorf	Pionier	Freudenthal	18	230/1/1
179	»	Babel	Robert	13.	5.	1918	Zuckmantel	Oberpionier	Mährisch-Schönberg	18	Zu. 1/1/Fr.
180	»	Jahn	Eduard	2.	11.	1918	Neueigen	Pionier	Freudenthal	18	241/1/1
181	»	Klement	Alfred	19.	2.	1916	Groß Herrlitz	Pionier	Freudenthal	16	8/1/4/Fr.
182	»	Schuch	Josef	21.	10.	1916	Neu-Rothwasser	Pionier	Mährisch-Schönberg	16	Alt. 1/3/Fr.
183	»	Stäbisch	Alfred	24.	7.	1920	Neu-Rothwasser	Pionier	Mährisch-Schönberg	20	Alt. 1/5/Fr.
184	»	Stöhr	Rudolf	20.	10.	1917	Zuckmantel	Oberpionier	Mährisch-Schönberg	17	Zu. 1/7/Fr.
185	»	Tondock	Erwin	18.	11.	1915	Breslau	Gefreiter	Breslau	15	15/1/6308
186	»	Wagner	Otto	19.	9.	1906	Gleiwitz	Gefr. d. R. II	Gleiwitz	06	13/1/6
187	»	Teichert	Paul	28.	11.	1904	Bolko	Gefr. d. R. II	Oppeln	04	52h/10
188	»	Mathes	Hans	16.	12.	1905	Posen	Pion. d. R. II	Osnabrück	05	1/10/10
189	»	Steckhan	Fritz	14.	2.	1908	Osnabrück	Gefr. d. R. II	Osnabrück	08	1/10/10
190	»	Nowak	Karl	2.	4.	1905	Neustadt	Gefr. d. R. II	Beuthen (Oberschl.)	05	3/9
191	»	Kokoschka	Robert	28.	5.	1913	Hartlingen	Oberpionier d. R. II	Gleiwitz	13	157/5
192	»	Schmidt	Ernst	14.	8.	1910	Neisse-Oberneuland	Oberpionier d. R. II	Neisse	10	27/7
193	»	Triebel	Georg	6.	7.	1913	Münster (Westf.)	Pion. d. R. II	Münster	13	116/10
194	»	Lohmann	Heinrich	16.	2.	1913	Rheda (Westf.)	Oberpionier d. R. II	Münster	13	Bielefeld 313/1
195	»	Gunia	Lothar	13.	8.	1913	Cosel	Pion. d. R. II	Cosel	13	114/2
196	»	Oeding	Heinrich	27.	6.	1913	Münster (Westf.)	Pion. d. R. II	Münster	13	84/6
197	»	Entrup	Rudolf	19.	1.	1913	Osnabrück	Gefr. d. R. II	Osnabrück	13	12/3
198	»	Mayer	Georg	8.	6.	1910	Tillowitz	Oberpionier d. R. II	Oppeln	10	27/8
199	»	Natusch	Paul	15.	4.	1912	Oppeln	Pion. d. R. II	Waldenburg	12	28/3
200	»	Waniczek	Paul	19.	1.	1915	Koslow	Gefr. d. R. II	Gleiwitz	15	526/5
201	»	Olbrich	Alfred	6.	3.	1910	Matzwitz	Oberpionier d. R. II	Neisse/ Grottkau	10	443/2
202	»	Lilge	Paul	22.	8.	1910	Ratibor	Pion. d. R. II	Cosel/Ratibor	10	1 P/90
203	»	Gorzolla	Alfred	12.	9.	1917	Sandwiesen	Pionier	Gleiwitz	17	3/6
204	»	Feist	Alfred	12.	2.	1915	Hohenfriedeberg	Gefreiter	Schweidnitz	15	688/4

Anlage
zu Nr. 179

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeugs	Marke	Polizeiliches Kennzeichen	Nummer des Motors	Fahrgestellnummer	Zurückgelegte Kilometer bis zur Beschlagnahme	Angegebener Wert
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Motorrad	Zündapp	M 76267	309606	.	.	1 200 Zl
2	Pkw.	Adler Type Junior-Limusine	B 76537	256359	256359	18000	2 700 RM
3	Motorrad	Č. Z. 172 ccm	M 77987	51246	51246	.	5 000 Kc
4	Pkw.	Opel-Olympia (schwarz lackiert)	B 76045	38—5212	5204411	12000	"
5	Pkw.	Fiat 6zylindrige Limusine Modell 1500	A 77—160	008256	5370084	.	"
6	Lkw.	Polski Fiat Modell 621 R	A 62993	113709	500832	22000	4 000 RM
7	Pkw.	Adler Trumpf-Junior (graue Cabriolet-Limusine)	B 60187	246643	291636	.	"
8	Lkw. $3^1/_2$ t	Chevrolet Type 158 »H D«, Baujahr 1939 6 Zylinder	.	2205428	9—581775	.	"
9	Lkw.	Chevrolet (Buldogg) $4^1/_2$ t	C 76675	1814962	7608234	.	"
10	Pkw.	B. M. W.	A 78096	.	.	.	1 000—1 200 Zl
11	Motorrad	Č. Z. 250 ccm	M 76969	16321	.	.	"
12	Lkw.	Leyland Type Badger T. S. A. 9	C 76703	E 101—11878	302459	.	"
13	Lieferwagen-Autobus	Chevrolet 80 P. S.	C 76861	.	.	.	"
	Pkw.	Mercedes	A 76270	.	.	.	"
14	Pkw.	Steyr Type 50	B 76362	L 5676	L 5676	.	"
15	Pkw.	Fiat 1500	B 77908	029955	029312	.	"
16	Lkw.	Polski Fiat Type 618 45 PS. 1 t	A 31868	004647	000157	.	"
17	Motorrad	R. B. Z.	76701	76230	76230	.	550 RM
18	Pkw.	Mercedes Modell V 170	B 77909	432623	537549	4700	10 063 Zl
19	Pkw.	Skoda 1100	49390	63157	.	5000	"
20	Pkw.	Vauxhall Type D. S. 12/ 36 KM.	B 31920	711520	.	.	"
21	Pkw.	Polski Fiat Type 508	B 76409	014279	403092	11000	"

Eigentümer		Beschlagnahmt				Zuständiges Wehrkreis-kommando
Vor- und Zuname	Wohnort und Straße	am	wo?	durch wen?	Beitreibungs-bescheinigung ausgestellt und von wem?	
9	10	11	12	13	14	15
Schlossermeister Alois Hames, geb. 6. 7. 1903	Chybi Nr. 172	19. 9. 39	Kulikow, Wojewodschaft Lemberg	deutsche Offiziere	nein, mit dem Hinweis, im Heimatort Meldung zu erstatten	VIII
Edmund Ratajczak	Kattowitz, Prinz-Heinrich-Str. 36	8. 9. 39	in der Zuckerfabrik Kozimierza	Oberltn. Wilczek	nein. Auf der Registrierkarte erteilte Quittung lautet: »Adler-Wagen für Militär beschlagnahmt 8. 9. 39« Wilczek Oberltn.	VIII
Schlosser Jos. Grygar	Orlau Nr. 469	.	Chelmek b. Krakau	Untffz. Bata Einheit 33690	nein	VIII
Franz Gorisch (Volksdeutscher)	Knurow, Kr. Rybnik, Gleiwitzer Str. 19	.	Ropczyce	deutsche Wehrmacht	nein	Dienststelle Feldpost-Nr. 10 000
Otto Stawinoga	Tarnowitz O. S., Lublinitzer Str. 3	7. 9. 39	auf dem Wege von Staschow, Wojewodschaft Kielce, nach Tarnowitz O. S.	Hauptmann v. Heuduck	nein	VIII
Thiede Theophil (Volksdeutscher)	Leslau, Antoniusstraße 29	Ende 9. 39	Subimy	Langner, Obltn. u. Adj. II/ F. K. 93	ja II/F. K. 93 Langner, Obltn. u. Adj.	Dienststelle Feldpost-Nr. 10 000
Dienstwagen der Kreisleitung der Auslands-Organisation der NSDAP. auf den Namen Pg. Schnitzer	Bromberg	6. 9. 39	aus der Garage Nr. 32 von Wiese, Bromberg, Hempelstr. 20a	deutsche Soldaten	nein	XX
M. Sodomann (Volksdeutscher)	Rybnik, Mühlstr. 4	2. 9. 39	Czerwionka, Kr. Rybnik	deutsche Truppen	nein	VIII
Wilhelm Jonderko	Przegendza, Kr. Rybnik	18. 9. 39	Zwierzinietz, Kr. Zamosi	Kriegsbeute	nein	VIII
Verwalter Paul Raschka	Teschen, Schles. Krankenhaus	1. 10. 39	Teschen	Abt. H. Mot. Gen. Kdo. XVII. A. K. lt. Vfg. Korpsarzt XVII. A. K. v. 1. 10. 39	ja A. Feldlaz. 4/522	VIII
Karl Gonda	Teschen, Theaterplatz 8	2. 9. 39	Teschen	Obltn. Kukla	ja Obltn. Kukla ohne Angabe des Truppenteils	VIII
Josef Pollok	Pohlon, Kr. Rybnik	1. 9. 39	Belk	deutsche Wehrmacht	nein	VIII
Warenhaus T. J. C. G. m. b. H.	Königshütte, Adolf-Hitler-Str. 14			Kriegsbeute	nein nein	VIII
Ing. Rudolf Poledniak	Bielitz O. S., Kohlengasse 22	27. 9. 39	Maczki bei Krasnogrod	deutsche Wehrmacht	nein	VIII
Treuhänder der Bielitz-Biala Färberei	Biala, Rathausplatz 3	2. 9. 39	Batzdorf	Hptm. Pfau	nein	VIII
Franz Schubert & Co. (Volksdeutscher)	Biala b. Bielitz O. S., Hauptstr. 23	20. 9. 39	Stryj	Kriegsbeute	nein	VIII
Gustav Kantor	Heinzendorf 280 b. Bielitz	3. 9. 39	an der Weichselbrücke bei Gora	deutsche Kraftfahrtruppe	nein	VIII
Dr. med. Josef Gluch	Kattowitz III, Moltkestr. 73	9. 9. 39	Kattowitz-Zalenze	deutsche Wehrmacht	nein	VIII
A. Kohtz	Lodsch, Fabrikstr. 9	.	Lodsch	deutsche Wehrmacht	nein	XXI
Steffi Kratochwil	Biala, Batzdorfer Straße 86	10. 9. 39	Biala	W. Kastner, I. Reg. A. B. 133	ja W. Kastner, I. Reg. A. B. 133	VIII
Josef Zantek	Kenty b. Bielitz (O. S.)	23. 9. 39	Bitgoraj b. Lublin	deutsche Wehrmacht	nein	VIII